



Unterägeri

Gemeindeverwaltung

Postfach

6314 Unterägeri

E-Mitwirkung zur 2. Ortsplanungs- konferenz vom 8. Mai 2021

Dokumentation der Ergebnisse

Version 1.3 / 6. August 2021

Im Gemeinderat verabschiedet am 7. Juli 2021



Zusammenfassung

Die Mitglieder der Ortsplanungskonferenz konnten sich zum zweiten Mal äussern zu den Zielen der Ortsplanungsrevision. Als Basis wurden ihnen der Entwurf der Raumentwicklungsstrategie vorgestellt, die auf Grund der Rückmeldungen nun überarbeitet wurde und nun zur öffentlichen Mitwirkung vorliegt.

Die folgenden Anliegen wurden von den Teilnehmern der Ortsplanungskonferenz geäussert:

Die Gemeinde soll sich im Zentrum entwickeln, dabei sind Plätze und Freiräume, aber auch der Grünraum wichtig. Grün in der Siedlung ist ein grosses Anliegen, grosse Bäume auch im Dorf, grüne Dächer aber auch Bepflanzungen, die zur ökologischen Vielfalt beitragen, sind erwünscht. Eine einladende Atmosphäre im Zentrum ist wichtig. Der Turnplatz wurde auf Grund der Rückmeldungen zu wenig einbezogen in die Überlegungen, hier wurde das RES ergänzt, so dass eine duale Nutzung an 360 Tagen Möglichkeiten schaffen wird. Der Seefeldwiese wird ein grosses Potenzial zur Aufwertung der Gemeinde beigemessen, es soll jedoch kein Lunapark werden, sondern eine extensive Erholungsnutzung sicherstellen. Die Ideen zum Pilotprojekt Innenentwicklung wecken Interesse, hier soll gut informiert werden. Es wurde sehr begrüsst, dass viele konkrete Ideen vorliegen.

Der Verkehr nimmt viel Platz ein in der Diskussion, wie von einem Teilnehmer festgehalten, wollen alle freie Mobilität, aber keinen Verkehr vor ihrer Haustüre. Dementsprechend werden viele Kompromisse und Lösungen auszuhandeln sein. Im Zentrum stehen verschiedene Tempolimiten, unbestritten ist die Aufwertung der alten Landstrasse. Nicht verstanden wurde die Neuklassifizierung der Florastrasse, die es erlauben würde, die Oberdorfstrasse zur Begegnungszone auszubauen. Hier besteht die Befürchtung, dass dies Mehrverkehr aus Oberägeri und auf der alten Landstrasse anzieht. Dass diese Massnahme kein Strassenkapazitätsausbau wird, ist von den Planern noch zu sichern. Auch grosses Interesse besteht bezüglich den Mobilitätshubs, die das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr fördern soll. Diese Ideen sind weiter zu präzisieren. Der Verkehr soll so entwickelt werden, dass er mit dem Dorfumfahrungstunnel zukünftig übereinstimmt.

Viele Hinweise kamen zu konkreten Projektplanungen wie Zentrumsplanung, Seepromenade, Strassengestaltungen, Schräglifte, Strassenbeleuchtung, Energieleitbild, Pump Track und Bikewege. Die Ortsplanung stimmt sich auf diese Projekte ab. Die Details werden jedoch in einem nächsten Schritt nach der Ortsplanungsrevision zu klären sein, wenn die entsprechenden Projektierungskredite gesprochen werden. Je besser wir uns über die Rahmenbedingungen nun einigen, desto klarer wird, welche Projekte entwickelt werden sollen. Dazu bietet die Diskussion zur Ortsplanungsrevision einen guten Raum um die Basis für konkrete Projekte zu schaffen.



Übergeordnete Leitsätze zur Ortsplanung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
24

Antrag / Bemerkung

Die übergeordneten Leitsätze sind gut und passend.

(kein Antrag)

Begründung

n.a.

Beurteilung

Kenntnisnahme

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
57

Antrag / Bemerkung

Ergänzung: "Der einzigartigen Landschaft mit See, Wälder und Bergen wird Sorge getragen."

Begründung

Bis jetzt kommt die einzigartige Landschaft von Unterägeri in den Leitsätzen lediglich zwei Mal zur Sprache: Beim Punkt "Wohnen" und beim Punkt "Tourismus". Das ist zu wenig - weil Unterägeri ohne seine einzigartige Landschaft nicht Unterägeri wäre. Diese Landschaft gerät durch Freizeitaktivitäten immer stärker unter Druck.

Im Rest des Dokuments zur Raumentwicklungsstrategie wird der Landschaft hingegen gebührend Rechnung getragen (z.B. Einleitungssatz). Toll!

Beurteilung

Neuer Leitsatz zur Landschaft: Die Landschaftsräume sind in ihrer Vielfalt, Eigenart und Schönheit zu erhalten und zu entwickeln: Schutz, Nutzung und Erholung sind aufeinander abzustimmen.

Anpassung RES

Leitsätze anpassen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
70

Antrag / Bemerkung

Orts- und Verkehrsplanung mit Gespür für die Anliegen der Einwohner

Spazier- und Veloweg nach Oberägeri

Weitsichtige Zentrumsplanung für Wohnraum, Handwerk und Dienstleistungen

Beurteilung

Kenntnisnahme

Anpassung RES

keine Anpassungen

Begründung

Zur Verkehrsberuhigung und erhöhter Lebensqualität

Raumentwicklungsstrategie

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
58

Antrag / Bemerkung

1. Auf S. 12 wird ergänzt: "Der Anteil der umweltgerechten Mobilität wächst jedes Jahr um X Prozent."

2. Neben der grossen Kirche im Dorfkern soll auf dem grossen Parkplatz (alter Turnplatz) ein Wochenmarkt entstehen.

Begründung

1. Konkrete Ziele sind notwendig - sonst ändert sich nichts.

2. Zurzeit befindet sich der Wochenmarkt im Schönenbüel - schlecht erreichbar und suboptimale Platzverhältnisse.

Beurteilung

Es können nur konkrete Ziele aufgenommen werden, wenn die Zuständigkeit bei der Gemeinde liegt, das ist in der Mobilität nur sehr beschränkt der Fall.

Beim Turnplatz wird in der Karte ein gelber Punkt "Begegnungsort" gesetzt.

Anpassung RES

Karte anpassen



Weitsichtige Zentrumsplanung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

162
66

Antrag / Bemerkung

Die Hauptstrasse soll nicht mehr prägendes Element des Zentrums sein. Hingegen soll prägend sein, dass sich die Bevölkerung durch die einladende Atmosphäre gerne im Zentrum trifft und aufhält.

Begründung

Der Verkehr und der Lärm der Hauptstrasse schränkt die Lebensqualität massiv ein. Die Menschen und nicht der Verkehr sollen das Herzstück der Raumplanung sein. Das heisst: der Text soll mit dem Fokus Mensch und nicht mit Hauptstrasse beginnen.

Beurteilung

Das ist das Ziel der Zentrumsplanung.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
25

Antrag / Bemerkung

Die Idee mit den zwei grünen Achsen im Zentrum ist gut. Damit die erwünschte Attraktivitätssteigerung erzielt werden kann soll die Baulinie zurückversetzt werden. Insbesondere die Hauptstrasse im Bereich Coop bis Seefeld ist sehr eng für Fussgänger, Velofahrer und Autos, Busse und LKW. Eine rückversetzte Baulinie oder eine Platzschaffung für Fussgänger durch Arkaden in diesem Strassenabschnitt ist einzuplanen.

Begründung

Das Dorfzentrum soll für Fussgänger und Velofahrer attraktiver gestaltet werden. Dies wird möglich, wenn die heutige "Autobahn" in der "engen Strassenschlucht" in eine breite Strasse umgewandelt wird. Mehr Platz für Fussgänger und Velos führen zur Beruhigung des Zentrums. Arkaden und grüne Naturelemente sind auch für angrenzende Geschäfte mit ihren Schaufenstern interessant. (siehe auch Rückmeldung bei "Mobilität zu Fuss und mit dem Velo", Seite 5)

Beurteilung

Die Idee der Verbreiterung der Strasse wäre sehr aufwändig und es müsste viel historische Bausubstanz geopfert werden. Die Idee wird von der Gemeinde nicht weiterverfolgt.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

162
56

Antrag / Bemerkung

Nicht einfach "Zusätzliche Bäume und Pflanzen tragen", sondern eine "Hochwertige Durchgrünung trägt" unter anderem zu einem angenehmen Ambiente bei. Rest des Satzes streichen "und kommen gleichzeitig dem Wunsch nach mehr Durchgrünung nach."

Begründung

Die Durchgrünung soll hochwertig sein. Damit diese hochwertig ist, muss ein überwiegender Teil (mind. 66%) der Pflanzen einheimisch sein. Nur einheimische Pflanzen sind ökologisch wertvoll und tragen zur Biodiversität bei. Hochwertige Durchgrünung beinhaltet auch das Begrünen von Fassaden und Dächern. Ein Teil der Fassaden und Dächer neuer Bauten und Umbauten sind obligatorisch zu begrünen. Hochwertige Durchgrünung können auch Nutzpflanzen sein wie z.B. Apfelbäume und Baumnüsse, die von Kindern frei geerntet werden können. Jedes Kind soll Früchte selbst ernten können. Auch begrünte Baldachine gehören zu einer hochwertigen Durchgrünung.

Z.B. sind Forsythien fremde Pflanzen, die zwar einheimischen Flora nicht verdrängen, sie sind jedoch ökologisch wenig wertvoll, weil sie nicht Futter oder Behausung für einheimische Insekten und andere Kleintiere sind.

Invasive, gebietsfremde Pflanzen wie Kirschlorbeer, Sommerflieder etc. sind nicht mehr neu zu pflanzen und zu ersetzen.

Beurteilung

die Zentrumsplanung ist eine eigenständige Planung innerhalb der künftigen Entwicklung von Unterägeri. Die unter Umwelt formulierten Grundsätze (u.a. Grundsatz Umwelt Nr. 6 und 7) sollen auch in eine weitsichtige Zentrumsplanung einfließen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

162
62

Antrag / Bemerkung

Im Gegenzug sollen die zentrumsnahen Gebiete künftig dichter werden, in dem sie zusätzliche Ausbau- und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten

Begründung

Im Zentrum soll dichter gebaut werden können. Die Gebäude dürfen so gross sein wie der Kirchturm. Es ist besser in die Höhe zu bauen als in die Breite.

Beurteilung

Die Entwicklung soll in Abstimmung mit dem Dorf Bild erfolgen, die Kirche ist ein wesentliches Baudenkmal der Gemeinde, dieses soll nicht konkurrenziert werden.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Freizeit und Erholung am See

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
12

Antrag / Bemerkung

De Seesteg beim Buechlipark NICHT in der Planung aufzunehmen.

Begründung

Als Bewohner des Buechliparks stellen wir die Machbarkeit, Nutzung und Eingriff in der Biodiversität in Frage. Datei mit unseren Bemerkungen angefügt.

Beurteilung

Einziges Stegabschnitt der Seepromenade auf Gemeindegebiet Unterägeri. Am Steg soll festgehalten werden. Erste Gespräche mit Vertreter Buechlipark haben bereits stattgefunden.

Anpassung RES

keine Anpassungen

162
63

Antrag / Bemerkung

Für die Naherholung bildet der See einer von mehreren Schwerpunkten.

Begründung

Für die Naherholung soll schwerpunktmässig einen Erholungsgürtel rund um den Unterägeri-Siedlungsraum gebildet werden. Die Naherholung soll von überall her "schnell" und ohne Auto erreichbar sein und somit sich an den Siedlungsraum anfügen.

Beurteilung

Das wird unter Tourismus und Erholung exakt so formuliert, u.a. die Sätze 1, 2,3, 4 und 6 unterstützen diesen Antrag.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Mobilität zu Fuss und mit dem Velo

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

162
64

Antrag / Bemerkung

Der Velofahrer ist gegenüber dem motorisierten Verkehr gleichgestellt. Alle Strassen der Gemeinde Unterägeri sind von 4 bis 100-jährigen Velofahrer sicher befahrbar. Die Verkehrsplanung ist von regelmässigen Velofahrer vorzunehmen.

Der Text "Gleichzeitig profitieren Velofahrende von Verbesserungen auf wichtigen Verbindungsstrecken." ist zu streichen.

Begründung

Autofahrer sind sich nicht bewusst über die Schwierigkeiten der Velofahrer im Strassenverkehr. Eine velosichere "Alte Landstrasse" ist zwar begrüßenswert, reicht jedoch bei weitem nicht aus. Die Hauptstrasse, die im Gegensatz zur Alten Landstrasse eben ist, muss auch velosicher sein. Velofahrer sollen auf ALLEN Strassen auf dem Gemeindegebiet von Verbesserungen profitieren und nicht nur von einzelnen Teilstücken.

Beurteilung

Die Angebote der verschiedenen Verkehrsträger öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie motorisierter Individualverkehr werden gesamtheitlich weiterentwickelt. Dieser Leitsatz berücksichtigt eine gleichberechtigte Entwicklung der verschiedenen Verkehrsarten.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
26

Antrag / Bemerkung

Guter und wichtiger Strategiepunkt.

Kann im Zentrum insbesondere dann erreicht werden, wenn dieses für Velos und Fussgänger attraktiver gemacht wird durch die Rückversetzung der Baulinie.

Begründung

Mehr Platz für Velo und Fussgänger im Zentrum bewegt Leute umzudenken, (siehe auch Rückmeldung bei "Weitsichtige Zentrumsplanung", Seite 4).

Beurteilung

Kenntnisnahme, dass das RES inhaltlich stimmt. Frage der Baulinie ist nicht auf Stufe RES zu klären.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
03

Antrag / Bemerkung

Sichere Fuss- und Velowege sind zu gewährleisten.

Begründung

Auf der Hauptrasse und teilweise auch auf den Quartierstrassen herrscht reger Verkehr. Evtl. können bereits genutzte, Fusswege durch Quartiere auch für Velos befahrbar gemacht werden. Somit würde man Fussgänger und Velofahrer von den Hauptverkehrsadern weglotsen.

Beurteilung

Die Stossrichtung, den Fuss- und Veloverkehr gesamtheitlich weiter zu entwickeln, ist im RES enthalten. Konzepte und Projektentwicklungen haben in nachfolgenden Planungsstufen zu erfolgen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Karte Raumentwicklungsstrategie

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
97

Antrag / Bemerkung

1. Florastrasse: Lösung suchen für den zukünftigen Mehrverkehr vom Erliberg Oberägeri
2. Hanglifte (Adelheid, Waldheim): Diese machen nur Sinn, wenn die ÖV-Verbindung nach Zug ausgebaut wird. Deshalb diese Projekte überdenken.

Begründung

1. In Zukunft darf noch mit mehr Verkehr vom Gebiet Schneid-/Erlibergstrasse aus Oberägeri gerechnet werden. Da bedarf es einer Lösung. Weder das Oberdorf noch die Florastrasse können diesen Mehrverkehr aufnehmen.
2. Das ÖV-Angebot nach Zug stösst zu Stosszeiten bereits jetzt an seine Grenzen. Mit dem Wachstum der Bevölkerung werden die Probleme in diesem Bereich noch grösser. Der Taktfahrplan der Busse kann auch nicht unendlich erweitert werden. Somit machen die Hanglifte nur Sinn, wenn die Anschlüsse gewährt sind.

Bei der Florastrasse geht es nicht darum, diese "aufzuwerten", sondern die Funktion der (verkehrsberuhigten) Erschliessung zu gewährleisten. Die angrenzenden Baulandentwicklungsgebiete sollen nicht via Alte Landstrasse erschlossen, sondern direkt über die Florastrasse, verkehrsberuhigt, an die Hauptstrasse angeschlossen werden.

Die ÖV-Verbindungen nach Zug werden gemäss ZVB mittelfristig gut ausgebaut. Am Theresiaheim wird ein Neben-Hub einfügen.

Anpassung RES

Teilweise anpassen

165
04

Antrag / Bemerkung

Bushaltestelle Theresiaheim macht Sinn.

Begründung

Mit dem Bus direkter Zugang zum See, Schiff und Birkenwäldli ist wünschenswert.

Beurteilung

Kenntnisnahme.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Siedlung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
02

Antrag / Bemerkung

Attraktive Plätze im Zentrum da schaffen, wo bereits "Leben" ist.

Begründung

Die bereits belebte Hauptstrasse von Migros bis Seefeld soll verschönert werden, in dem man bereits belebte Plätze aufwertet oder gar neue schafft.

Beurteilung

Dieses Ziel verfolgt die Zentrumsplanung.

Anpassung RES

keine Anpassungen

Dorfentwicklung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
06

Antrag / Bemerkung

Die Qualitäten und Ziele der Quartiere nicht zu starr zu setzen.

Begründung

Zu starr gesetzte Ziele verhindern eine lebendige Entwicklung der Quartiere.

Beurteilung

Die Ziele sollen helfen, die Quartiere harmonisch zu entwickeln, es handelt sich aber nicht um starre Vorschriften, sondern um Richtlinien.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
20

Antrag / Bemerkung

In der Bauordnung muss festgehalten sein, dass ein Teil der Fassaden und Dächer begrünt werden müssen und dass die Umgebung zu einem wesentlichen Teil mit einheimischen Pflanzen begrünt werden muss. Rasenflächen sind zu minimieren.

Begründung

Um eine qualitative ansprechende Begrünung zu erhalten, müssen Kriterien festgehalten werden. Rasenflächen sind oft ökologisch fragwürdig (Rasenmäher, Dünger, Pflanzenschutzmittel etc., Bodenstruktur).

Beurteilung

Die Begrünung ist bereits heute wichtig in den Baubewilligungsverfahren. In Bezug auf die Klimaerwärmung werden weitere Schritte in der Bauordnung geprüft.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
19

Antrag / Bemerkung

In der neuen Bauordnung müssen auch die Beleuchtungsemissionen und Lärmemissionen (Laubbläser, Rasenmäher) geregelt und eingeschränkt werden. Rasenmäher und Laubbläser mit mehr als 50 Dezibel können an Werktagen von 10 bis 12 Uhr verwendet werden. Beleuchtungen (Ausnahme Hauptstrasse) dürfen nur in Betrieb sein, wenn Menschen sie auch nutzen. Wenn keine Menschen in der Nähe sind und das Licht nutzen, sind Beleuchtungen zu unterlassen.

Begründung

Das Ausmass dieser Emissionen ist enorm und müssen eingeschränkt werden. Ausserdem untergraben sie die "Leuchtkraft der Energiestadt."

Beurteilung

Beleuchtung des öffentlichen Raumes und Lärmvorschriften für Geräte sind nicht Teil der Bauordnung da diese über andere Reglemente geregelt werden. Bezüglich Reduktion der Strassenbeleuchtung sind Abklärungen im Gange.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Innentwicklung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
05

Antrag / Bemerkung

Bitte über die Pilotprojekte die Öffentlichkeit gut informieren.

Begründung

Aus der Vorlage ist nicht genau zu entnehmen, wie sich solche Pilotprojekte gestalten sollen.

Beurteilung

Die Innenentwicklung wird in verschiedenen Ansätzen geprüft, mit der öffentlichen Mitwirkung zum RES wird ein Bericht erstellt.

Anpassung RES

keine Anpassungen

Attraktives Zentrum

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

164
02

Antrag / Bemerkung

... Diese Orte weisen, durch ihre hochwertige Gestaltung und Begrünung, ...

Begründung

Gemeint ist auch eine hochwertige Begrünung. Damit die Durchgrünung hochwertig ist, müssen ein überwiegender Teil (mind. 66%) der Pflanzen einheimisch sein, ein Teil der Fassaden und Dächer neuer Bauten und Umbauten sind obligatorisch zu begrünen. Hochwertige Durchgrünung können auch Nutzpflanzen die von der Bevölkerung frei geerntet werden kann. Auch begrünte Baldachine gehören zu einer hochwertigen Durchgrünung.

Beurteilung

Die unter Umwelt formulierten Grundsätze (u.a. Grundsatz Umwelt Nr. 6 und 7) sollen auch in die zukünftigen Gestaltungen einfließen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
27

Antrag / Bemerkung

Bei den eingezeichneten Projekten B1, B2, C1, C2 soll die Baulinie zur Hauptstrasse zurückversetzt werden, um mehr Platz für Fussgänger und Velos zu schaffen.

Begründung

siehe meine Rückmeldung "Weitsichtige Zentrumsplanung", Seite 4

Beurteilung

Die Idee der Verbreiterung der Strasse wäre sehr aufwändig und es müsste viel historische Bausubstanz geopfert werden. Die Idee wird von der Gemeinde nicht weiterverfolgt.

Anpassung RES

keine Anpassungen

Karte Siedlung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
29

Antrag / Bemerkung

10) Attraktivitätssteigerung durch Rückversetzung der Baulinie

Begründung

siehe meine Rückmeldungen Seite 4 und Seite 9

Beurteilung

Die Idee der Verbreiterung der Strasse wäre sehr aufwändig und es müsste viel historische Bausubstanz geopfert werden. Die Idee wird von der Gemeinde nicht weiterverfolgt.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
28

Antrag / Bemerkung

8) Bei der 2. OPK habe ich verstanden, dass in diesem Bereich auch "tiny houses" angedacht sind.

Antrag: Diese müssen am Fernwärmenetz angeschlossen sein und sollen nicht über individuelle Heizsysteme verfügen.

Begründung

Jedes individuelle Heizsystem ist vom Wirkungsgrad her viel ineffizienter wie eine grosse, optimierte Heizzentrale.

Zudem: "tiny houses" haben eh schon wenig Platz :-). Der im Haus vorhandene Platz soll zum Wohnen genutzt werden können und nicht für Heizsysteme.

Beurteilung

Diese Ideen sind noch in der Bearbeitung, ihre Anregung wird aufgenommen.

Anpassung RES

keine Anpassungen

164
04

Antrag / Bemerkung

Im Zentrum sind der Strassenraum und die öffentlichen Plätze als attraktive und einladende Aufenthaltsbereiche mit "hochwertiger Durchgrünung" und Sitzmöglichkeiten gestaltet. "Auch attraktive Wochenmärkte mit fest installierten Ständen sind an verschiedenen Orten im Zentrum ständig vorhanden und können von der gesamten Bevölkerung frei genutzt werden. Unter Umständen sind Registrierungen und Anmeldungen nötig.

Begründung

Ein paar Bäume reichen nicht für eine hochwertige Durchgrünung.

Wochenmärkte dienen dazu Leute kennen zu lernen und Gelegenheit zu haben ins Gespräch zu kommen.

Beurteilung

Die unter Umwelt formulierten Grundsätze (u.a. Grundsatz Umwelt Nr. 6 und 7) sollen auch bei künftigen Projekten einfließen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

162
65

Antrag / Bemerkung

Themenwege ist zu streichen.

Begründung

Es gibt genug langweilige Themenwege.

Beurteilung

Der Erlebnisweg beim Chlösterli wurde durch die Stiftung initiiert und ist bereits konkret geplant.

Anpassung RES

keine Anpassungen

155
55

Antrag / Bemerkung

Zu Punkt 8:

Bei jedem Neu- oder Umbau sollte mindestens ein Baum auf dem Areal gepflanzt werden.

Begründung

Wegen der dichten Besiedelung finden meist nur Vögel Unterschlupf, die sich mit Hecken begnügen. Für die Biodiversität und Arterhaltung sind jedoch auch andere Bepflanzungen nötig.

Beurteilung

Interessante Idee, im Kapitel Umwelt formulierte Grundsätze (u.a. Grundsatz Umwelt Nr. 6 und 7) ist die Stossrichtungen ebenfalls bereits angezeigt.

Anpassung RES

Wird im Entwurf der Bauordnung aufgenommen



Dichtes Fusswegnetz

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
39

Antrag / Bemerkung

Fusswege attraktiver gestalten. Konkret: Der Wanderweg Schönwart soll unmittelbar wieder geöffnet werden (unabhängig von der Ortsplanung). Es gibt keinen stichhaltigen Grund den Wegabschnitt vom Dorf entlang der Baustelle St. Anna bis zur "Ruine" Schönwart zu sperren. (Wurde übrigens direkt nach dessen Schliessung von Stefan Werner an einer Gemeindeversammlung beantragt. Seither ist nichts passiert.)

Zudem soll dieser Wanderweg im oberen Teil (von der "Ruine Schönwart" bis zum Höhenweg) rechts von der Schönwartstrasse als eigener Weg auf der Wiese am Waldrand entlang ausgestaltet werden.

Begründung

Das Wohnquartier beim Höhenweg wächst. Autos, Velos und Fussgänger und Hündeler zusammen alle auf der unübersichtlichen Schönwartstrasse unterwegs ist insbesondere für die schwächsten Verkehrsteilnehmer unattraktiv und unsicher. Eine guter separater Fuss-/Wanderweg vom Dorf zum Höhenweg hilft Leute zu motivieren für diesen Abschnitt auf das Auto zu verzichten.

Beurteilung

Durch die Baugrube ist der unterste Abschnitt nicht begehbar. Die Bauarbeiten werden demnächst wiederaufgenommen so, dass der Weg ca. 2022 wieder geöffnet werden kann. Der obere Abschnitt würde auf Privatgrund zu liegen kommen. Anliegen kann aufgenommen werden, und mit Grundeigentümer auf freiwilliger Basis besprochen werden. Keine strategische Verbindung für Eintrag im RES.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
40

Antrag / Bemerkung

Über die letzten Jahre wurden an vielen Kreuzungen leider die weisse Markierung entfernt und durch Pflastersteine ersetzt. Die Begründung "mit dem Kanton abgeklärt" reicht maximal einem Autofahrer aus. Für alle Fussgänger und Velofahrer ist der Wegfall der weissen Stoplinie eine offensichtliche Verschlechterung und unverständliche Risikoerhöhung.

An neuralgischen Stellen (beispielsweise Kreuzung Zugerstrasse/Oberdorfstrasse (La Corona) oder Kreuzung Höfnerstrasse/Mühlegasse sollen weisse Stoplinien wieder eindeutig markiert werden. Falls dies nicht erwünscht ist (durch wen auch immer), dann soll wenigstens das Trottoir an der Kreuzung mit rotem Belag versehen werden. Das Vortrittsrecht für Fussgänger soll auch für ausländische Autofahrer unmissverständlich klar markiert sein.

Begründung

Diese Steigerung der Sicherheit führt zu mehr Motivation auf den MIV zu verzichten und verhindert Unfälle ohne signifikante Investitionskosten.

Beurteilung

Die Einmündungen wurden als Trottoir Überfahrten umgebaut. Die Überfahrten sind Normgerecht ausgestaltet. Rote Markierung ist für Velofahrer und NICHT für Fussgängerbereiche.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Lückenloses Velowegnetz

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
41

Antrag / Bemerkung

An neuralgischen Stellen sollen weisse Linien oder rote Belagsabschnitte die Velowege für Autofahrer eindeutig markieren. Der Vortritt soll zugunsten der Velofahrer ausfallen, ohne dass diese ein unnötiges Sicherheitsrisiko eingehen.

Begründung

Diese Steigerung der Sicherheit führt zu mehr Motivation auf den MIV zu verzichten und verhindert Unfälle ohne signifikante Investitionskosten.

Beurteilung

Inhaltliche Stossrichtung des RES stimmt offenbar. Konzepte und Projektierung erfolgt in nachfolgenden Planungsschritten. Projektplanungen haben nach den einschlägigen Normen und Richtlinien zu erfolgen.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
30

Antrag / Bemerkung

Falls es "idyllische" Velowege geben soll: Diese mit einer Tempolimit von beispielsweise 25 km/h versehen. Die schnellen Velofahrer (E-Bike mit gelber Nummer, Rennvelofahrer) sollen auf der Hauptrasse fahren.

Begründung

Der Langsamverkehr auf den idyllischen Velowegen soll für die sich langsam bewegendenden Menschen attraktiv sein. Alle die schnell unterwegs sein wollen mit dem Velo können auf der Strasse fahren.

Beurteilung

Im RES ist enthalten: Die Veloverkehrsinfrastruktur ist für unterschiedliche Fahrfähigkeiten und Geschwindigkeiten differenziert ausgestaltet. Im Kapitel Tourismus und Erholung wird zudem auf die Konfliktminderung hingewiesen: Ein differenziertes Nutzungskonzept, klare Verhaltensregeln und eine optimale Ausgestaltung der Erholungsinfrastrukturen beugen Konflikten zwischen Freizeitaktivitäten mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, wie zum Beispiel den heute sehr beliebten E-Bikes und Wandernden, vor.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

164
06

Antrag / Bemerkung

Lückenloses Velonetz

Alle Strassen der Gemeinde Unterägeri sind von 4 bis 100-jährigen Velofahrer sicher befahrbar. Die Verkehrsplanung ist von Velofahrer vorzunehmen.

Wichtiger als attraktiv Gestaltung des Velonetzes, sind direkte Verbindungen.

Begründung

Lückenloses Velonetz unterstütze ich sehr. Wichtig ist, dass die Velowege im Vergleich zu den "Autowegen" keine Umwege machen. Beispielsweise ist die Alte Landstrasse KEINE Alternative zur Hauptstrasse.

Beurteilung

Die Stossrichtung, den Fuss- und Veloverkehr gesamtheitlich weiter zu entwickeln, ist im RES enthalten. Konzepte und Projektentwicklungen haben in nachfolgenden Planungsstufen zu erfolgen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
32

Antrag / Bemerkung

b) Fusswege attraktiver gestalten. Konkret: Der Wanderweg Schönwart soll unmittelbar wieder geöffnet werden (unabhängig von der Ortsplanung). Es gibt keinen stichhaltigen Grund den Wegabschnitt vom Dorf entlang der Baustelle St. Anna bis zur "Ruine" Schönwart zu sperren. (Wurde übrigens direkt nach dessen Schliessung von Stefan Werner an einer Gemeindeversammlung beantragt.)

Zudem soll dieser Wanderweg im oberen Teil (von der "Ruine Schönwart" bis zum Höhenweg) rechts von der Schönwartstrasse als eigener Weg auf der Wiese am Waldrand entlang ausgestaltet werden.

Begründung

Das Wohnquartier beim Höhenweg wächst. Autos, Velos und Fussgänger und Hündeler zusammen alle auf der unübersichtlichen Schönwartstrasse unterwegs ist insbesondere für die schwächsten Verkehrsteilnehmer unattraktiv und unsicher. Eine guter separater Fuss-/Wanderweg vom Dorf zum Höhenweg hilft Leute zu motivieren für diesen Abschnitt auf das Auto zu verzichten.

Beurteilung

Die im RES enthaltene Strategie, verkehrsberuhigte Bereiche im Dorf auszuweiten, wird unterstützt. Wie die Projekte genau zu entwickeln sind, ist in nachfolgenden Planungsschritten zu klären. Kenntnisnahme.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
34

Antrag / Bemerkung

c) Elterntaxi zum Schulhaus (oder auch zum alten Turnplatz) sollen verboten werden.

... Wie auch immer dies zu erreichen ist. ;-)

Begründung

Dieser motorisierte Individualverkehr findet während der "rush hour" statt und macht die Strassen und Wege für Fussgänger (Schüler) und Velofahrer unnötig unsicher.

Beurteilung

Rechtlich gibt es keine Handhabung. Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagnen seitens Schule laufen regelmässig.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
36

Antrag / Bemerkung

d) MIV auf öV umsteigen bedingt, dass öV vorhanden ist. Der bestehende Kleinbus zwischen Adelheid, Zentrum und Chlösterli soll zu einem Ortsbus ausgebaut werden, der die verschiedenen Quartiere verbindet.

Begründung

Die älter werdende Bevölkerung und Leute die zu weit entfernt vom Zentrum wohnen sollen für ihre Bedürfnisse (schlechtes Wetter, schwere Einkaufstaschen) eine Möglichkeit haben auf den MIV zu verzichten und per öV ins Dorfzentrum zu gelangen.

Beurteilung

«Der bestehende Kleinbus kann zu einem Ortsbus entwickelt werden. Der Gemeinderat ist gegenüber Initiativen von dritter Seite her diesbezüglich offen. Eine Anpassung des RES ist dazu nicht nötig. Der Gemeinderat bevorzugt aber eine Lösung mit Schräglift, welcher 24 Stunden und sieben Tage die Woche zur Verfügung stehen würde (da vollautomatisch). Seitens Klinik Adelheid wird dies explizit als grosser Vorteil gesehen, da das Personal teilweise in Schichten arbeitet. »

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
31

Antrag / Bemerkung

Der Grundsatz "Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs" gefällt mir. Von alleine passiert es nicht. Es braucht eine Attraktivitätssteigerung, so dass Autofahrer auf öV, Velo oder zu Fuss umsteigen. Hierzu ein paar Anträge:

a) Netz der langsamen Strassenabschnitte ausweiten. Langsame Abschnitte passend lang wählen, so dass sie auch Wirkung zeigen. Ein Beispiel: Der Abschnitt mit 20 km/h von Zugerstrasse (Dorf Café) bis zur Lorze ist viel zu kurz, als dass er wirken würde. Dieser 20er-Abschnitt auf der Zugerbergstrasse soll konkret verlängert werden vom Dorf Café bis zur Abzweigung Bühlstrasse (Spielhofer).

Begründung

Tempolimiten machen das Dorfleben sicherer und attraktiver für Fussgänger und Velo.

Beurteilung

Die im RES enthaltene Strategie, verkehrsberuhigte Bereiche im Dorf auszuweiten, wird unterstützt. Wie die Projekte genau zu entwickeln sind, ist in nachfolgenden Planungsschritten zu klären. Kenntnisnahme.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
38

Antrag / Bemerkung

e) Wo immer es von den Kreiseln her möglich ist, soll bei Einfahrten in die Hauptstrasse nur noch das Einbiegen nach rechts erlaubt sein. Die Hauptstrasse soll zwischen den Kreiseln mit einer durchgezogenen Sicherheitslinie markiert werden.

Begründung

Der Verkehr läuft flüssiger, wenn er nicht immer wieder durch Autos aufgehalten wird die von der Hauptstrasse die unterbrochene Mittellinie querend in eine Nebenstrasse abzweigen (oder von einer solchen linksabbiegend die Hauptstrasse queren.)

Beurteilung

In der Zentrumsplanung, die im RES im Anhang aufgeführt ist, wird darauf hingewiesen, dass der MIV flüssig und übersichtlich durch das Dorf fliessen solle. Die Strassen- und Platzgestaltungen sollen im Rahmen eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) zusammen mit dem Kanton und den Eigentümern entlang der Strasse konkretisiert werden. Kenntnisname des Antrages.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
08

Antrag / Bemerkung

Es müssen genügend Parkplätze im Dorf bestehen bleiben.

Begründung

Unterägeri hört nicht am Dorfrand auf. Leute, die am Hang oder in den Höfen wohnen, sind auf das Auto angewiesen, sei das für Besorgungen, um Anlässe im Dorf zu besuchen und natürlich auch, um im Dorf auf den Bus umzusteigen.

Beurteilung

Kenntnisnahme; Entspricht der Strategie des Gemeinderats. Abbau einzelner Parkplätze z.B. auf dem Alten Turnplatz jedoch denkbar, da genügend freie Plätze in den nahliegenden Tiefgaragen vorhanden ist.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
42

Antrag / Bemerkung

f) Bei der 1. OPK wurde der Mobilitätshub beim Dorfeingang (Theresia) vorgestellt. Gemäss Info an der 2. OPK und gemäss Raumentwicklungsstrategie wurde der Mobilitätshub ins Dorfzentrum verlegt.

Antrag: Den Mobilitätshub beim Dorfeingang (Theresia) einplanen.

Begründung

Ein Mobilitätshub im Dorfzentrum führt dazu, dass der ganze Verkehr ins Zentrum geführt wird. Dies soll genau vermieden werden. Ähnlich wie bei Stadt mit P+R Systemen soll der MIV an der Peripherie zum Zentrum enden. Das Zentrum ist dann attraktiv für Velos und Fussgänger, wenn möglichst wenige Autos im Zentrum unterwegs sind.

Vom Mobilitätshub beim Theresia soll es gute Möglichkeiten geben per Velos (shared) oder zu Fuss ins Zentrum zu gelangen.

Ein Mobilitätshub beim Theresia hat zudem den Vorteil, dass alle Automobilisten (vom "Hang" und von den Höfen) die ab Unterägeri per öV das Ägerital verlassen, nicht individuell ins Zentrum fahren.

Den Hub beim Theresia einzuplanen gibt aus all diesen Gründen viel mehr Sinn, als einen Hub im Zentrum vorzusehen. (Einziger Wehrmutstropfen: Die Busgarage hätte nicht im Chiemattzentrum errichtet werden müssen. - Man kann die Busgarage aber gut am heutigen Standort bestehen lassen und den Hub gleichwohl beim Theresia einplanen. Siehe Beispiel Stadt Zug: Die Busgarage (ZVB) ist nicht beim Hub (Bahnhofplatz).

Beurteilung

In weiteren Planungsschritten ist zu konkretisieren, wie Mobilitätshubs auszugestaltet sind. Der zentrale Mobilitätshub mit den vielfältigsten Angeboten (Shared Mobility, Dienstleistungsangebote und Begegnungsorte) sind im Zentrum zu lokalisieren. Weitere Hubs mit Teilangeboten wie z.B. Parkierung oder Ladestationen werden beim Theresiaheim und im Bereich Mülirein angeordnet.

Anpassung RES

Karte anpassen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

155
54

Antrag / Bemerkung

Zusätzlicher Mobilitätshub in Oberägeri, Alosen und Morgarten

Begründung

Der Individualverkehr soll auf den ÖV verlagert werden, daher braucht es an mehreren Orten im Tal die Möglichkeit Velos, Motos oder Autos unterzustellen. Ansonsten ist der Individualverkehr trotzdem durch das Tal unterwegs.

Beurteilung

Die Strategie mit Mobilitätshubs als Umsteigeplattformen wird unterstützt. Die beantragten weiteren Standorte liegen ausserhalb des Gemeindegebietes. Kenntnisnahme.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Karte Verkehr und Strassenraum

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165

44

Antrag / Bemerkung

2) Mobilitätshub ist per se eine gute Idee. Im Dorfzentrum jedoch am falschen Ort. Der Hub im Zentrum führt zu mehr Verkehr im Zentrum. Dabei will man das Zentrum vom MIV entlasten.

Antrag: Mobilitätshub beim Dorfeingang (Theresia) einplanen. Dabei braucht es beim Mobilitätshub (Theresia) auch grosszügig ausgelegte und preisliche attraktive Parkmöglichkeit für den MIV.

Begründung

Das Dorfzentrum soll für Fussgänger und für Velos attraktiv gestaltet werden und vom MIV befreit / entlastet sein.

Für die Strategie "Weitsichtige Zentrumsplanung" soll das Zentrum durch Automobilisten entlastet werden. Eine gute Möglichkeit dies zu erreichen und die Parkplätze für den MIV beim Mobilitätshub (Theresia) attraktiv zu gestalten ist die Steuerung über das Portemonnaie. Das funktioniert immer. Die bestehenden PP im Zentrum soll wesentlich teurer sein, als die PP beim Mobilitätshub (Theresia). Vorschlag: PP im Zentrum ab Parkbeginn CHF 2.- pro Stunden, PP beim Theresia für die ersten 2 h kostenlos, anschliessend CHF 0.50 pro Stunde. Mit solchen Lenkungen lässt sich das Zentrum vom MIV entlasten und die Menschen ab dem Mobilitätshub (Theresia) auf Velo, Fuss oder Ortsbus umsteigen.

Beurteilung

In weiteren Planungsschritten ist zu konkretisieren, wie Mobilitätshubs auszugestaltet sind. Der zentrale Mobilitätshub mit den vielfältigsten Angeboten (Shared Mobility, Dienstleistungsangebote und Begegnungsorte) sind im Zentrum zu lokalisieren. Weitere Hubs mit Teilangeboten wie z.B. Parkierung oder Ladestationen werden beim Theresiaheim und im Bereich Mülirein angeordnet.

Anpassung RES

Karte anpassen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
45

Antrag / Bemerkung

3) Ein Schrägaufzug mag einen gewissen Charme haben und für Sonntagsspaziergänger lustig sein. Der Schrägaufzug kann jedoch die Bedürfnisse der "rush hour" (Arbeitsbeginn Klinik Adelheid) nie abdecken. Zudem erfüllt die fixe Linie der beiden Schrägaufzüge (je am Dorfende) nur die Bedürfnisse der unmittelbaren Anwohner. Leute die mehr als 500 m entfernt sind von der Linie des Schrägaufzugs werden nicht bis zu dessen Haltestelle spazieren und (insbesondere in der "rush hour") auf eine Fahrtgelegenheit warten.

Antrag: Auf die Schrägaufzüge verzichten und die dadurch frei gewordenen Mittel für die Verbesserung des Quartierverbindenden Ortsbusses verwenden.

Begründung

Der Ortsbus ist quasi bereits vorhanden. Mit wenig Mehraufwand kann die Verbindung Adelheid - Zentrum - Chlösterli zu einem Liniennetz (oder Rundkurs) ausgebaut werden, welches die Quartiere des Dorfes verbindet und die Bedürfnisse der Bevölkerung wesentlich besser abdeckt als ein Schrägaufzug.

Ein Schrägaufzug ist eine gute Lösung um zwei Punkte miteinander zu verbinden. Beispielsweise in Luzern von der Stadt her zum Chateau Gütsch. Dort macht es Sinn. Wir wollen in Unterägeri den Bewohnern jedoch Möglichkeiten bieten auf den MIV zu verzichten. D.h. es braucht eine Lösung wie man als älter werdende Person "vom Hang" ins Zentrum oder beispielsweise in die Quartiere Zimmel oder Schwelli kommt.

Beurteilung

Die Idee des Schrägaufzuges ist erst eine Projektidee. In weiteren Planungsschritten soll geklärt werden, wie genau ein solcher Lift dimensioniert werden müsste, mit welchen Kosten zu rechnen ist und ob alternative Lösungen (z.B. Ortsbus) allenfalls günstiger wären. Die Projektidee soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht bereits verworfen werden, sondern soll mit einer Machbarkeitsstudie geprüft werden. Die Planungen und Umsetzungen von Schrägaufzügen in anderen Ortschaften zeigen, dass diese Idee auch in Unterägeri den Zugang zu neuen Mobilitätsformen vereinfachen könnte.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

"Das geht nicht" und "Viel zu teuer" reichen mir als Argumente nicht aus. Für einen faktenbasierten Variantenvergleich erwarte ich eine Gegenüberstellung der Kosten-Nutzen-Verhältnisse zwischen Schrägaufzug und des Ortsbusses.

Der Schrägaufzug wird von Planern an vielen Orten in der Schweiz vorgeschlagen. Wenn man aber grössere Ortschaften anschaut (auch solche mit Hanglagen) sieht man, dass das offensichtlich die Bedürfnisse nach öV mit einem Ortsbus wesentlich besser und flexibler abgedeckt werden können, als mit einem Schrägaufzug. Zudem braucht der Ausbau des Ortsbusses zuerst mal gar keine Investitionen. Man kann einfach das Angebot ausweiten und flexibel anpassen.

Wenn man dann in 10 Jahren (nach dem der Mobilitätshub beim Theresia realisiert ist) und immer noch viel freien Investitionsmittel hat, kann man gerne den Schrägaufzug als Idee nochmals einer Kosten-Nutzen-Analyse unterziehen. Der Schrägaufzug ist ein Prestige-Ding, das sich nett vermarkten lässt, jedoch nicht die Bedürfnisse der Bevölkerung abdeckt.



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

164
07

Antrag / Bemerkung

5. Im Siedlungsraum ist der motorisierte Verkehr einzuschränken (Temporeduktion, Hindernisse, Verkehrslenkung mit dem Ziel die Autofahrer aufs Velo zu bewegen.

Begründung

Zum Einkaufen und um in die Badi zu gehen, braucht es keine Autos. Der Umstieg aufs Velo im Siedlungsraum erhöht die Lebensqualität.

Beurteilung

Die im RES enthaltene Strategie, verkehrsberuhigte Bereiche im Dorf auszuweiten, wird unterstützt. Kenntnisnahme.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
98

Antrag / Bemerkung

Keine unnötigen 30-Zonen!

Begründung

Ich stelle immer wieder fest, dass die heutigen Verkehrsplaner selten Auto fahren. Bei unserem Planer ist es leider nicht anders. In einer Stadt kann man auf das Auto verzichten, bei uns auf dem Land nicht. Und dies wird aus meiner Sicht viel zu wenig berücksichtigt. Die eingezeichnet 30-Zonen machen zum Teil gar keinen Sinn und verwirren die Autofahrer zusätzlich. Deshalb würde ich mich da gerne stark einbringen.

Die Ausgestaltung der Verkehrsberuhigungen werden nachgelagert bearbeitet. Sie werden vorgängig mit Verkehrsgutachten gut abgeklärt. Ziel ist eine Verstetigung des Verkehrs, welcher siedlungsverträglich ist und keine unnötigen Schikanen aufweisen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
09

Antrag / Bemerkung

Neue Rechtsvortritte in den Quartieren müssen gut gekennzeichnet sein.

Begründung

Auch in Quartieren gibt es "grosse" und "kleine" Strassen. Die "grossen" werden unbewusst als vortrittsberechtigt wahrgenommen, teils auch aus jahrelangem Gewohnheitsrecht. Wenn nun da durch Strassenmarkierungen plötzlich offiziell Rechtsvortritt gilt, kann das zu sehr gefährlichen Situationen führen, da sich die auf den "grossen" Strassen fahrenden Fahrzeuge sich dessen nicht bewusst sind. Aktuell kann ich das täglich an der Kreuzung Waldheimsstrasse-Neubödlweg beobachten.

Beurteilung

Kenntnisnahme und Beurteilung im Bereich Tiefbau.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
49

Antrag / Bemerkung

Tempolimiten: Die Wilbrunnenstrasse soll zwischen Schulhaus Schönenbüel und dem Hürbach auf 50 km/h limitiert werden. Ab dem Hürbach bis zum Dorfende (im ganzen Quartier Wilbrunnen) soll die Strasse auf 30 km/h limitiert werden.

Begründung

Sicherheit für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Das Wilbrunnenquartier ist unübersichtlich. Zwischen Wilbrunnenquartier und dem Dorf verkehren viele Kinder auf dem Schulweg zu Fuss, Trottinett und Velo. Insbesondere an Wochenenden und während dem Sommerhalbjahr hat es durch sich aktive bewegende Dorfbewohner und durch Touristen sehr viel langsam verkehrende Personen zwischen dem Dorfzentrum und dem Campingplatz / Wilbrunnenquartier / Seeweg. Die aktuellen Tempolimiten sind für all diese Personen unpassend hoch.

Beurteilung

Die im RES enthaltene Strategie, verkehrsberuhigte Bereiche im Dorf auszuweiten, wird unterstützt. Wo und wie genau die Bereiche zu definieren sind, ist in nachfolgenden Planungsphasen zu definieren. Der Antrag, dass im Bereich Wilbrunnenstrasse- Hürbach Tempo 50, und im Quartier Wilbrunnen Tempo 30 gelten soll, wird zur Kenntnis genommen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Umwelt

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
91

Antrag / Bemerkung

den Punkt "Bevölkerung zum Thema Biodiversität sensibilisieren" näher ausführen, z.B.:

Die Gemeinde führt ein Beratungsangebot auch für Private zur Gestaltung der Grünflächen mit biodiversitätstauglichen Pflanzungen.

Die Gemeinde veranstaltet in regelmässigen Abständen Info- und Sensibilisierungsveranstaltungen für die Bevölkerung.

Begründung

Konkretere Ausführung der Umsetzung des Leitsatzes, sonst bleibt es zu beliebig.

Private wissen oft noch zu wenig, was sie tun könnten. Auch bei Balkonen und Terrassen ist viel ungenutztes Potential.

Beurteilung

Wird in den nachgelagerten Planungsinstrumenten konkretisiert (eine Sensibilisierung kann durch gute Beispiele der öffentlichen Hand, durch Informationsveranstaltungen, Broschüren oder Gartenberatungstage erreicht werden).

Anpassung RES

keine Anpassungen



Leitsätze Umwelt

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
50

Antrag / Bemerkung

2000-Watt-Gesellschaft ist eine gute Idee. Doch hier bisher zu wenig konkret. Es ist in der Strategie bisher nicht viel mehr als ein Schlagwort.

Antrag: Bitte konkrete Umsetzungsvorschläge einarbeiten.

Siehe beispielsweise mein Input für smarte Strassenbeleuchtung.

Begründung

Gut klingende Floskeln vermeiden. Anstatt Lippenbekenntnisse konkrete Ideen und Pläne zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft in die Strategie einarbeiten.

Was kann die Gemeinde tun, um das Ziel der 2 kW Primärenergieverbrauch zu erreichen. Es braucht Massnahmen, um den Energieverbrauch im öffentlichen Bereich zu reduzieren.

Beurteilung

Massnahmenplan Energienetze wird mit Energieplanung bis Ende August 2021 erfolgen. Ziele sind im Klimaleitbild enthalten, die Massnahmenplanung erfolgt u.a. im Zuge der Energiestadt-Planungen.

Die Strassenbeleuchtungen werden bei Projekten sukzessive umgerüstet, gesteuerte Beleuchtungen sind jedoch erst an wenigen Abschnitten geplant, wird aber zukünftig vermehrt angewendet.

Anpassung RES

Leitsätze anpassen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
79

Antrag / Bemerkung

Antrag: Die bestehende Strassenbeleuchtung durch smarte Lichtsysteme ersetzen. (D.h. Strassenlaternen werden mit Sensorsystemen verknüpft. Für Fussgänger, Velofahrer und für den MIV wird die Lichtleistung automatisch hochgefahren, ansonsten auf ein Minimum reduziert oder ganz abgestellt.)

Begründung

Wenn wir schon 2000-Watt-Gesellschaft sein wollen, braucht es auch konkrete Taten. Um das Strategieziel zu erreichen muss der Primärenergieverbrauch der Bevölkerung signifikant reduziert werden.

Smarte Strassenbeleuchtung bedeutet nicht einfach LED Beleuchtung (in diese Richtung wurde meine Frage vor der 2. OPK schriftlich beantwortet), sondern Beleuchtungssysteme mit einer "intelligenten" Steuerung. Das Licht wird nur eingeschaltet, wenn es gebraucht. Diverse Gemeinden in der Schweiz haben solche Systeme in den letzten 10 Jahren installiert und gute Erfahrungen gemacht. Die Energiemenge (und deren Kosten) kann je nach Ort auf ca. 10-30% des heutigen Verbrauchs der Strassenbeleuchtung reduziert werden. Bitte prüft mal wie gross der Energieverbrauch der heutigen Strassenbeleuchtung in Unterägeri ist. - Das ist ein signifikantes Potential.

Die Investition in smarte Strassenbeleuchtungen ist nicht unerheblich, aber sie zahlt sich aufgrund der tieferen Energiekosten über die Zeit automatisch aus.

Auch punkto Umwelt ist die smarte Strassenbeleuchtung eine gute Lösung. Das Bewusstsein zur Schädlichkeit der Fremdlichtverschmutzung für die Natur ist erst in seinen Anfängen, wird politisch aber je länger zum Thema werden.

Smarte Strassenbeleuchtungen bringen keine Sicherheitseinbussen (weder für Fussgänger noch für MIV), sondern nur Vorteile.

Beurteilung

Infrastruktur Strassenbeleuchtung wurde durch WWZ finanziert und geplant. Grundsatzentscheid ob Mehrkosten und nicht abgeschriebene Beleuchtung durch Gemeinde finanziert werden soll.

Bei Strassenbauprojekten wird die Umrüstung der Strassenbeleuchtung sukzessive Umgerüstet.

Anpassung RES

Keine Anpassung RES, Umsetzung im Ressort Tiefbau.



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
54

Antrag / Bemerkung

Energieautarkie anstreben ist eine Utopie.

Antrag: Energieautarkie als Ziel aus der Strategie löschen.

Begründung

Eine autarke Energieversorgung für Unterägeri (oder auch für das Ägerital) ist eine "Schnapsidee" ;-). Bitte verwendet in der Strategie Ideen und Pläne, die von fachlich versierten Personen kommen. Hier konkret: Erfahrene Fachpersonen und Netzdesigner der Energieversorgung.

Energieautark im allgemeinen Verständnis bedeutet, dass wir eine "Insel" ohne Verbindung zur Umwelt sind. Die ganze Infrastruktur und alle Services rund um Energiespeicherung, Netzausgleich, Netzmanagement, Energieverrechnung, etc. müssen exklusiv für unser Dorf realisiert werden. Das ist weit über das Ziel hinausgeschossen und wirtschaftlich nicht sinnvoll. - Bitte besprecht eure "Vision" der Autarkie mal mit dem einen oder andern fachlich versierten Vertreter einer Energiegesellschaft und fragt sie nach Sinnhaftigkeit einer kommunalen Energieautarkie mitten in der Schweiz.

Es braucht hoffentlich kein teures Konzept hierzu, um zu sehen, dass die Autarkie von der Kosten-Nutzen-Analyse her völlig unpassend ist.

Simpler Vorschlag: Löschen.

Beurteilung

Der Leitsatz wurde von der *Vision* des Energieleitbildes übernommen. Als langfristiges Ziel sind möglichst alle lokalen Ressourcen zur Energiegewinnung zu nutzen. Damit strebt die Gemeinde eine **möglichst** unabhängige Energieversorgung an, welche nicht vom übrigen Netz abgekoppelt wird, daher auch nicht zu 100% den Energiebedarf abdecken muss. Leitsatz anpassen auf möglichst autarke Energieversorgung.

Anpassung RES

Leitsätze anpassen (im Sinne der vom Bund vorgegeben Ziel "netto-Null" bis 2050).



Ökologische Vernetzung und Aufwertung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
78

Antrag / Bemerkung

Im Kapitel Umwelt wurde bei der 2. OPK die die von grossen Bäumen im Siedlungsgebiet vorgestellt. Das finde ich gut.

Antrag: Bitte macht konkrete Vorschläge, wo auf kommunalem Grund grosse Bäume gepflanzt werden.

Antrag: Grosse Bäume wachsen erst über die Zeit. Bitte plant jetzt schon konkrete Projekte und setzt diese um.
Vorschlag: Bei der Schulanlage Schönenbüel einen Teil der grossen Asphaltflächen renaturieren und anstelle der kleinen Bäume in den Schächten und in den Pflastersteinen grosse Bäume setzen.

Dies ist nur ein konkreter Vorschlag meinerseits. Wenn ihr weitere Inputs brauchen könnt bitte melden.

Begründung

Wenn die Gemeinde schon Ideen in Worte fasst, soll sie auch Taten folgen lassen. Auf kommunalen Flächen solle mit gutem Beispiel vorangegangen werden.

Beurteilung

Die konkreten Umsetzungen sind nachgelagerte Schritte und sollen wo immer möglich umgesetzt werden

Anpassung RES

keine Anpassungen



Naturschutz

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
86

Antrag / Bemerkung

Der Schilfstreifen im Lidoquartier soll besser geschützt werden. Diverse Anwohner gehen durchs Schilf in den See zum Schwimmen. Wir sprechen von Naturschutz in der Strategie, reden von Brutzonen für die Wasservögel und gleichzeitig toleriert man deren Missachtung durch die Seeanstösser des Lidoquartiers.

Begründung

Floskeln bringen nichts. Wenn wir JA sagen zum Naturschutz, soll der auch eingefordert werden. Missachtungen wie im Beispiel der "Durchgangswege" durch den Schilfgürtel im Lidoquartier dürfen nicht toleriert werden. In diesem Fall ist der Nachweis sogar einfach erbracht. Die Durchgänge im Schilfgürtel sind z.B. für alle Schwimmer und SUP zwischen Birkenwäldli und Badi bestens ersichtlich.

Beurteilung

Uferschilf ist gemäss NHG geschützt. Ein sinnvoller und adäquater Schutz von NHG geschützten Lebensräumen ist ein wichtiger Bestandteil der künftigen Entwicklung von Unterägeri, deren Vernetzung laufend verbessert werden soll.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
59

Antrag / Bemerkung

Langfristig soll die gesamte Lorze renaturiert werden.

Begründung

Gewisse Teile der Lorze wurden bereits vorbildlich renaturiert (Zimmel). Anderer (Dorfkern) sind zubetoniert. Das erhöht die Überschwemmungsgefahr und ist nicht förderlich für die darin lebenden Tiere.

Beurteilung

Künftige Gewässerrevitalisierungen sind aus verschiedenen Gründen anzustreben. Die Lorze ist eine wichtige Vernetzungsachse und hat für das aquatische und terrestrische Ökosystem eine hohe Bedeutung. Aufwertungsmassnahmen sind zu prüfen (vgl. Umwelt Grundsatz Nr. 1)

Anpassung RES

keine Anpassungen



Energiequellen

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

164
08

Antrag / Bemerkung

Auch private Bauten werden ressourcenschonend erstellt, betrieben und zurückgebaut. Neue Bauten und Umbauten müssen mehrheitlich aus Holz gebaut werden. Fassaden und Dächer sind zu begrünen. Schaufenster und Aussenbereiche sind sehr zurückhaltend zu beleuchten.

Begründung

Auch Private sind zum ressourcenschonenden Bauen zu verpflichten. Für den Rückbau müssen in Abhängigkeit der verwendeten Materialien Rückstellungen gemacht werden. Die ständige Beleuchtung (ohne dass sie genutzt wird) verbraucht unnötig Energie und ist zudem schädlich für Insekten und Menschen.

Beurteilung

Die Umweltgesetzgebung regelt den Rückbau von Gebäuden, welche heute schon sorgfältig erfolgt. Die Verwendung umweltgerechter Materialien wird von der Gemeinde gefördert, Begrünungen werden verlangt.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
68

Antrag / Bemerkung

Energieschonendes Bauen soll gefördert werden. Allerdings sollen die Auflagen in der Bauordnung nicht zu hoch sein.

Begründung

Energieschonendes Bauen soll auf freiwilliger Basis geschehen und auch gefördert werden. Zu hohe Bauauflagen verhindern kreative und individuelle Lösungen.

Beurteilung

Das Energiegesetz auf kantonaler Ebene fördert den schonenden Energieverbrauch. Die Gemeinde setzt sich für Fernheizungen ein, es sind aber keine weiteren Energievorschriften geplant.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
13

Antrag / Bemerkung

Nicht der Wärmeverbrauch, sondern der Energieverbrauch wird messbar gesenkt.

Begründung

Wärme kann man nicht verbrauchen.

Beurteilung

Die Präzisierung ist richtig.

Anpassung RES

RES Text anpassen

165
80

Antrag / Bemerkung

Zur Thematik der Energiequellen hat die FDP eine Motion eingereicht, welche an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert wird. Die Korporation bewegt sich auch in diesem Bereich, halt einfach nur in den für sie überschaubaren Massstäben.

Antrag: Für eine umfassende, intelligenten und weitsichtig sinnvolle Lösung soll die Gemeinde mit einer externen Fachperson, welche bereits grosse Energieverbundnetze konzipiert und geplant hat, ein Konzept für ein Energienetz in Unterägeri erarbeiten. Verschiedene Ausbauschritte sollen geplant werden. Unterschiedliche Energiequellen und Energieumwandlung (elektrisch, thermisch) sollen integriert werden.

Begründung

Was die Korporation und die WWZ machen ist nicht schlecht, doch es reicht nicht aus. Solch ein Projekt bedarf einer Planung und eines umfassenden Konzeptes durch eine fachlich versierte Person. Gemeinde Unterägeri, Korporation und WWZ sind nicht in der Lage dies zu erfüllen. Für die Ortsplanung und Verkehrsplanung leistet sich die Gemeinde selbstsprechend externe Fachkräfte und Planungsbüros. Für ein Energienetz braucht es das auch. (Siehe Originaltext der eingereichten Motion der FDP, inkl. konkreter Beispiele).

Für die Ausführung dürfen dann sehr gerne Gemeinde, Korporation, WWZ und alle lokalen KMU mitwirken.

Beurteilung

Die Gemeinde sieht sich nicht in der Aufgabe Energieverbundnetze zu planen. Die Grundlagen werden in der Energieplanung gelegt, welche Potentiale und Bedarf aufzeigen wird. Diese dient potentiellen Energieerzeuger als Grundlage für ihre Energieverbundnetze. Zur Umsetzung müssen sich die Energielieferanten gegebenenfalls selber fachliche verstärken, das soll nicht subventioniert werden.

Die Gemeinde kann die Umsetzung, z.B. mit einfachen Konzessionsverträgen, Unterstützung bei den Netzausbauten im Strassenbereich und der Abnahme der eigenen Liegenschaften, aktiv unterstützen.

Anpassung RES

Text anpassen: Die Gemeinde unterstützt Wärmeverbund mit erneuerbaren Energien.



Karte Umwelt

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
14

Antrag / Bemerkung

Sehr einverstanden mit Punkt 4. Zu ergänzen: Die Siedlungsråder sind mit einem Erlebnis- und Erholungsgürtel für die Bevölkerung "anzureichern".

Begründung

Die Erholungs- und Erlebnisstandorte für die Bevölkerung sind zu Fuss erreichbar. Der Run mit dem Auto auf entferntere Erholungsgebiete (insbesondere Schützen, Parkplatz Seestrasse) wird reduziert.

Beurteilung

Das ist eine Hauptstossrichtung der künftigen Entwicklung und wird mit verschiedenen Grundsätzen unterstrichen.

Anpassung RES

keine Anpassungen

Tourismus und Erholung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
37

Antrag / Bemerkung

Bessere und schnellere Verbindung Birkenwäldli bis Strandbad.

Begründung

Attraktivitätssteigerung.

Beurteilung

Das Birkenwäldli und das Strandbad sind wichtige Hotspots in der Gemeinde Unterägeri. Eine attraktive Verbindung ist angedacht, vgl. Karte Tourismus und Erholung.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Erholungs- und Freizeitangebot

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165 i
83

Antrag / Bemerkung

Das Strandbad in Unterägeri soll (zumindest für Unterägerer) kostenlos benutzt werden können.

Diese Idee ist konkret zu prüfen. Was ist sind die konkreten finanziellen Zusatzaufwände für den Steuerzahler? Welchen Anteil machen sie aus gegenüber der heutigen Subventionierung der Badi?

Begründung

In der Stadt Zug ist der Besuch der Strandbäder seit vielen Jahren kostenlos. Offenbar ein Konzept das nachhaltig funktioniert. Warum sind wir in Unterägeri noch nicht so weit?

Beurteilung

Kenntnisnahme für RES. Evtl. Thema im Bereich Immobilien aufnehmen und Grundsatzentscheid durch Gemeinderat.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
84

Antrag / Bemerkung

Der abgehangte private Badebereich des Lidoquartiers soll aufgelöst werden. Diese Fläche ist in die öffentliche Badi zu integrieren.

Begründung

Der private Badebereich des Lidoquartiers ist ein "alter Zopf", der nicht mehr ins 21. Jahrhundert passt. Wir sprechen in der OPK bei den Velos von "sharing" Lösungen und stellen gleichzeitig mit Maschendrahtzäunen für die einen Dorfbewohner abgetrennte Badezonen zur Verfügung.

Das geht nicht auf.

Zusatzargument: Die Badi ist an schönen Sommertagen flächenmässig an ihrer Kapazitätsgrenze. Der beschriebene, nördlich angrenzende Badebereich ist eine willkommene Vergrösserung für die Badi Unterägeri.

Beurteilung

Das Areal ist dienstbarkeitsrechtlich für Private gesichert und kann nicht ohne Zustimmung von Privaten für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Gemäss Karte Landschaft sollen weitere Zugänge zum Ägerisee geschaffen werden. Örtlich müssen Lösungen mit Grundeigentümer und Naturschutz gefunden werden.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
81

Antrag / Bemerkung

Die Leitsätze zu Tourismus und Erholung sind passend. Bei der Umsetzung sollen möglichst viele Bedürfnisse abgedeckt werden, u.a. sollen auch Gastronomiebetriebe, Besenbeizen und Bauernhofläden profitieren können. Im Ägerital soll man sportlich ambitioniert unterwegs sein (mit Challenges), gemütlich spazieren können und gleichzeitig sollen interessierte Personen mehr Informationen zu Bauwerken oder zur Natur und der Geografie erfahren können. All dies lässt sich heute relativ simpel realisieren. Im wesentlichen braucht es QR Codes und interaktives Kartenmaterial. (Die Bürgergemeinde hat mit ihren Beschreibungen an den Denkmälern in diese Richtung bereits wichtige Schritte gemacht.)

Antrag: Meinen Input (Mindmap) den ich vor einem Jahr an Ägerital Tourismus eingereicht hatte prüfen. Durch ein schlaues Konzept können bestehende Einzelinitiativen zu einer attraktiven und spannenden Gesamtlösung ausgearbeitet werden.

Wo kann dabei die Gemeinde unterstützen? Was ist Sache von Ägerital Tourismus, der Bürgergemeinde, der Korporation, der Gastronomie, des Gewerbeverbandes? - Wenn das Konzept verstanden ist kann ein runder Tisch dieser Gruppen dienen, Pläne für die Ausarbeitung festzulegen.

Begründung

EINE Plattform für

- Angebote (Gastronomie, Dienstleistungen, KMU, „Points of Interest“)

Beurteilung

Besten Dank für die wertvollen Inputs - muss in den nächsten Schritten sicherlich genauer geprüft werden.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

- Nachfrage (ich möchte: mich bewegen / Produkte vom Hof kaufen / etwas erfahren)
- Gedanke des Ägeritals als Ganzes zu fördern (kommunal übergreifend)

Das Mindmap im Anhang zeigt ein paar Ideen, wie man das Erleben des Ägeritals vermarkten könnte und dabei touristische Angebote fördern, Gewerbe einbinden, Zuzüger „lokalisieren“ und dem Ägerital ein Aussenbild geben könnte.

Ich bin überzeugt, dass man verschiedene strategische Ziele (Wirtschaftsförderung, Standortattraktivität, Tourismusförderungen) mit einem cleveren Konzept ohne exorbitanten Aufwand gleichzeitig angehen kann.



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
47

Antrag / Bemerkung

Einbezug/Berücksichtigung der Nutzergruppe Mountainbiker in Überlegungen zur Nutzung des Naherholungsgebiets

Begründung

Das Ägerital besticht durch seine hohe Attraktivität für den Mountainbikesport, die Nutzung des Naherholungsgebiets beschränkt sich schon lange nicht mehr nur auf ortsansässige Biker. Es ist wichtig, das Vorhandensein dieser Nutzergruppe anzuerkennen. Durch eine gemeinsam von der Gemeinde und vom Aegeri Bike Club erarbeitete, getragene und auch kommunizierte Haltung bezüglich der Nutzung unseres Naherholungsgebietes können Konflikte verhindert werden.

Beurteilung

In der künftigen Entwicklung von Erholungsangeboten sind möglichst alle Nutzer zu integrieren und für alle Beteiligten möglichst gute Lösungen zu finden.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
82

Antrag / Bemerkung

Eine konkrete Idee, die gut auch zum o.g. Gesamtkonzept für den Tourismus passt, sind die OL-Varianten per QR Code.

Das Video auf https://www.swiss-ol-finder.ch/?no_redirect=true erklärt die Idee und dies erst noch mit starkem Bezug zu Unterägeri :-)

Begründung

Eine Gesamtlösung für den Tourismus mit QR Codes an den richtigen Orten erlaubt ohne viel Zusatzaufwand beispielsweise individuelle OL durchzuführen.

Beurteilung

Besten Dank für die Inputs. wird bei der Weiterentwicklung der nachgelagerten Planungsschritte geprüft.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
10

Antrag / Bemerkung

Im Gebiet Boden soll man zurückhaltend mit neuen Freizeit-Bauten sein.

Begründung

Das Gebiet Boden bietet bereits eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten, ohne von Bauten übersät zu sein. Das soll auch so bleiben. Die Natur ist die Attraktion.

Beurteilung

Das Gebiet Boden ist ein Hotspot im Bereich Erholung und Landschaft; deshalb wird er auch als landschaftlicher Erholungsschwerpunkt bezeichnet.

Anpassung RES

keine Anpassungen

Konfliktminimierung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
87

Antrag / Bemerkung

Bei der Schulanlage Schönenbüel soll eine Pump Track Anlage realisiert werden. Beispielsweise könnte der grosse Asphaltplatz auf der Nordseite des Areals (in Richtung Pfadiheim) umgestaltet, teilweise renaturiert und mit einer Pump Track Anlage ausgerüstet werden. Die jungen Leute von heute wollen solche Anlagen. Anstatt eine solche Installation auf der Seefeldwiese mittelfristig vorzusehen (wo Konflikte aufgrund des Lärms) vorprogrammiert ist, soll eine Pump Track Anlage an der Peripherie des Dorfes bei der Schulanlage Schönenbüel realisiert werden, wo sich auch die sonstigen Sportplätze befinden.

Gutes Beispiel: Die neue Anlage in Cham
<https://www.pumptrackcham.ch/>

Begründung

Pump Track ist bei der jungen Generation hoch im Kurs. Das Schönenbüel bietet mit seinen existierenden Sport- und Freizeitanlagen des passende Umfeld.

Beurteilung

Es ist auf dieser Planungsstufe noch nicht festgelegt wo welche Erholungsinfrastruktur hinkommt. Pump Track hat eine grosse Anhängerschaft und wird sicherlich in die Überlegungen einfließen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
85

Antrag / Bemerkung

Die Hündeler sollen für die Missachtung der Vorgaben belangt werden. Sehr viele Hündeler missachten die deutlich beschilderten Bereiche wo Hunde an der Leine zu führen sind und erfahren weder Bussen noch Ermahnungen. Auf dem Seeweg sind Hunde häufig ohne Leine unterwegs und im Birkenwäldli gehen viele Hündeler beim "Stägeli" ihre Hunde baden. Dabei ist klar markiert, dass dies nicht erlaubt ist.

"Konfliktminimierung" ist ein nettes Wort in der Strategie. Doch es gibt heute bereits diverse Zonen (wie beschrieben mit den Hündelern), wo seitens Gemeinde nichts unternommen wird, dass die Konflikte reduziert werden.

Begründung

Lippenbekenntnisse nützen nichts. Die erwünschte Konfliktminimierung für die Bevölkerung wird erst dann erreicht, wenn die Massnahmen auch eingefordert und umgesetzt werden.

Beurteilung

Die von Ihnen beschriebenen Situationen sind Vollzugsaufgaben und nicht Teil von einer Entwicklungsstrategie. zu prüfen ist ggfs. Hundefreilaufzonen wie sie zum Beispiel in Luzern geschaffen wurden und eine gute Akzeptanz geniessen.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
67

Antrag / Bemerkung

Geeignete Bikerwege sollen beschildert werden.

Begründung

Wenn geeignete Bikerwege beschildert werden, werde diese auch genutzt und die Biker fahren nicht "irgendwo" durch.

Dadurch gibt es weniger Konflikte mit Wanderern und die Natur wird geschont.

Beurteilung

Die Entflechtung von verursachten Herausforderung im Bereich der verschiedenen Nutzergruppen ist ein grosses Thema der nachgelagerten Überlegungen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Karte Tourismus und Erholung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
16

Antrag / Bemerkung

In einem Punkt ist festzuhalten: Es werden rund um den Siedlungsraum diverse neue siedlungsnah, attraktive Erholungspunkte geschaffen (Feuerstellen, Sport, Bänkli etc.).

Begründung

Das Schwergewicht der Erholung soll rund um die Siedlung sein und nicht nur am See.

Beurteilung

In der Karte Tourismus und Erholung ist genau diese Forderung aufgenommen (vgl. Rundweg und die siedlungsnahen Erholungspunkte).

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
15

Antrag / Bemerkung

Punkt 6 mit dem Rundweg um das Dorf unterstütze ich sehr.

Begründung

Das siedlungsnahes Fussgängernetz ist auszuweiten und aufzuwerten. Dies erhöht Erlebnisqualität und hilft, den Autoverkehr zu reduzieren.

Beurteilung

Kenntnisnahme, die Idee ist, dass die Erholungspunkte gut und attraktiv mit dem Langsamverkehr erreichbar sind.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Vertiefung Zentrumsplanung

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
88

Antrag / Bemerkung

E) Seefeldwiese

1: Die Seefeldwiese soll zur Hauptstrasse hin durch grosse Bäume und dichte Büsche abgeschirmt werden.

2: An Stelle von zusätzlichen "Food" Ständen auf der Seefeldwiese, sollen die bestehenden umliegenden Möglichkeiten genutzt und ggf. angepasst werden (Restaurant Seefeld mit Take-away Ecke, Minigolf, Haus am See in eine Gelateria umwandeln)

3: Die Wiese soll als Treffpunkt für Jung und Alt dienen. Gutes Beispiel: "Ufschöttli" Luzern (Alpenquai). Sportmöglichkeiten: Petanque (Boule), Ping Pong, Frisbee

Begründung

Bitte besucht mal an einem lauschen Sommerabend den "Place de la Petanque" und die "Ufschöttli" beim Alpenquai in Luzern. Sehr gut gelungene Umsetzung für die vielseitigen Bedürfnisse der Bevölkerung.

Bei der Minigolf Anlage wird zwar jetzt in einen Petanque Bereich investiert. Für den Moment ist das OK und die Investition ist überschaubar. Als Ziel soll eine Petanque Platz wie beim Alpenquai in Luzern auf der Seefeldwiese realisiert werden. Die grossen Platanen spenden Schatten, die kleinen Scheinwerfer erlauben es auch spätabends noch zu spielen, die Natur schirmt die fröhliche Stimmung der Anwesenden gegenüber der Anwohner ab, der Brunnen mit breitem Rand dient zum Abstellen der feinen Köstlichkeiten und zur Kühlung der Getränke, die Parkbänke unter den

Beurteilung

Die Planung der Seefeldwiese soll in diese Richtung gehen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

Platanen laden tagsüber zu schönen Mittagspausen ein. - "Ufschöttli" und "Place de Petanque" in Luzern bieten eine erfolgreiche vielseitige Lösung, die quasi kostenlos ohne grosse Konzeptarbeit 1:1 kopiert werden kann. :-)

(Das kleine, sich im Bau befindende Boule Feld bei der Minigolf Anlage ist nett für den Moment. Die Seefeldwiese steht ja aktuell auch noch nicht zur Verfügung. Sie bietet aber eine super Chance für etwas Ruhiges, Grosses, das vielen Generationen vielseitige Erholungsmöglichkeiten erlaubt.

Abschnitt Seefeldwiese

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
69

Antrag / Bemerkung

Die Seefeldwiese soll ein Ort der Ruhe sein. Auf lärmige Attraktionen soll verzichtet werden.

Begründung

Im Birkenwäldli gibt es bereits Attraktionen wie Minigolf und Spielplatz. Auf der Seefeldwiese soll es ruhiger zu und her gehen. Bänke und lauschige Plätze laden zur Erholung ein. Man könnte das Wasserspiel durch einen schönen Brunnen ersetzen. Grillstellen wären auch schön.

Beurteilung

Die Planung der Seefeldwiese soll in diese Richtung gehen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

168
65

Antrag / Bemerkung

Die Seefeldwiese wird aktuell als Park mit Spazierwegen ausgewiesen. Gerne möchte ich nochmals die Idee eines Pumptracks einbringen, was den Ort zu einem Park der Generationen machen könnte.

Begründung

Die Wiese ist genug gross, um mehreren Bedürfnissen gerecht zu werden. Gerade im Bereich der Hauptstrasse könnte ich mir ein sportliche, in die Natur integrierte Freizeitanlage, so wie es sich die Jugendlichen gemäss Workshop wünschen (siehe Plakat), gut vorstellen, ohne andere Nutzungsbedürfnisse zu tangieren.

Beurteilung

Der Platz soll im Zuge einer Belagssanierung auch mit mehr Bäumen, Kiesflächen evtl. Aufhebung Bunker aufgewertet werden. Die duale Nutzung 360 Tage Parkplatz, an 5 Tagen Veranstaltungen, soll weitergeführt werden.

Anpassung RES

[Karte Zentrumsplanung anpassen](#)

Abschnitt Kirchenvorplatz

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

168
66

Antrag / Bemerkung

Der alte Turnplatz wird aktuell überhaupt nicht in der Ortsplanung berücksichtigt. Eine Umgestaltung des Platzes (mehr Grün, weniger Beton), aber immer noch "ägerimärcht kompatibel", wäre sehr wünschenswert.

Begründung

Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenzen war dies ein vielfach geäussertes Wunsch. Dieser zentrumsnahe Platz wirkt im Licht der übrigen geplanten ortsplanerischen Vorhaben äusserst trostlos und verloren. Er gehört mit in die Raumentwicklungsstrategie.

Beurteilung

Der Platz soll im Zuge einer Belagssanierung auch mit mehr Bäumen, Kiesflächen evtl. Aufhebung Bunker aufgewertet werden. Die duale Nutzung 360 Tage Parkplatz, an 5 Tagen Veranstaltungen, soll weitergeführt werden.

Anpassung RES

[Karte Zentrumsplanung anpassen](#)



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
90

Antrag / Bemerkung

Ist die Neugestaltung der Treppe zur Kirche ideal für Rollstühle, Kinderwagen und Gehbehinderte? Brauchen diese Personen nicht einen Handlauf entlang der Rampe?

Beurteilung

Die Planung des Kirchenplatzes erfolgt noch nicht, es ist eine Idee. Falls diese weiterverfolgt wird sind ihre Bedenken zu überprüfen.

Begründung

Viele Kirchenbesucher sind "nicht mehr so gut zu Fuss". Sie sollen durch die Neugestaltung der Treppe keine Erschwernisse beim Zugang zur Kirch erhalten.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
33

Antrag / Bemerkung

Verbindung ins Oberdorf über den alten Turnplatz in Planung berücksichtigen.

Beurteilung

Dies ist so angedacht.

Begründung

Sicherstellung eines zusammenhängenden attraktiven Zentrums.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Seepromenade Unterägeri-Oberägeri

Raumentwicklungsstrategie Unterägeri

165
92

Antrag / Bemerkung

Der Steg soll nicht nur die beiden Ortschaften Unter- und Oberägeri verbinden, sondern auch vom Birkenwäldli bis zur Badi Unterägeri geführt werden.

Begründung

Mit genügend Abstand zum Schilfgürtel sind a) die baulichen Vorgaben betr. Naturschutz gewährleistet und b) bietet sie den Nutzern der Promenade einen lauschigen Wegabschnitt (fern von der gegenüberliegenden Seeseite mit der Hauptstrasse).

Beurteilung

Der Vorschlag eines Stegs zwischen Birkenwäldli und Seebad ist im RES enthalten.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
35

Antrag / Bemerkung

Realisierung nur als Gesamtkonzept ohne Etappierung und in Verbindung mit der Sanierung der Hauptstrasse.

Begründung

Wichtig ist eine Gesamtbetrachtung und Lösung zur Verbesserungen der heutigen Situation und Steigerung der Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer.

Beurteilung

Das RES gibt keine Etappierung vor. Der Steg muss aus finanziellen Gründen, bezüglich der Zuweisung der Agglomerationsprojekt-Generation 4 und 6, etappiert werden. Von Unterägeri bis Oberägeri Mitteldorfstrasse ist jedoch eine Etappe geplant.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Kart

Karte Raumentwicklungsstrategie

165
71

Antrag / Bemerkung

Neuer Fussweg, Seepromenade, Badi Unterägeri-
Bootshäuser bringt mehr Autoverkehr

Begründung

Mit reduziertem Parkplatzangebot und Parkplatzgebühren
kann dieser zusätzliche Autoverkehr begrenzt werden

Beurteilung

Ziel des Fussweges ist nicht, zusätzlichen Autoverkehr zu
erzeugen, sondern Autofahrten zu vermeiden. Der Hinweis,
beim Stegprojekt als flankierende Massnahme die
Parkplatzbewirtschaftung zu überprüfen, wird
entgegenommen. Es ist keine Anpassung der Strategie
erforderlich.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

162
96

Antrag / Bemerkung

Streichung Seesteg dafür landseitig Verbesserung und Verbreiterung von Veloweg und Trottoir. Alternativen mit den angrenzenden Landeigentümern an der Seestrasse suchen.

Begründung

Die Verbesserung der Verbindung Unterägeri Oberägeri und Erhöhung der Sicherheit sollte Landseitig mit einer Verbreiterung der Velo- und Fussgängerwege erzielt werden. Nur so kann das Ziel einer attraktiven und sicheren Verbindung zu jeder Tage- und Nachtzeit und bei jedem Wetter erreicht werden. Ein Steg mag schön sein, die tagtägliche Ortskernverbindende Wirkung kann er nicht erreichen. Sicherheitsrisiken im Winter und bei schlechtem Wetter (Schnee und Eis). Zusätzliches Littering, Gefahr durch Scherben an den Badeplätzen. Massive Lärmbelästigung der Anwohner. Unnötig starker Eingriff in die Natur für wenig Nutzen.

Was benötigt wird ist eine kürzere effiziente (nicht nur gefühlt schnellere) Verbindung zwischen den beiden Ortskernen für die ansässige Bevölkerung und dies für jeden Tag und nicht nur für ein paar sonnige Sonntage in den Übergangsjahreszeiten.

Wenn man auch Vergleichsprojekte wie den Cassiopaia Steg in Zürich anschaut, war der am Anfang eine Attraktion. In der Zwischenzeit ging diese verloren und der eigentlichen Funktion wird der Steg nicht gerecht.

Beurteilung

Der Seesteg soll für den Fussverkehr eine erheblich attraktivere Verbindung ermöglichen. Für den Veloverkehr soll das Angebot entlang der Hauptstrasse für verschiedene Anspruchsgruppen differenziert ausgebaut werden. Das verbreiterte Trottoir kann vom Fussverkehr nachts und im Winter mitgenutzt werden. Die Strategie, die Wege für den Fuss- und für den Veloverkehr attraktiver zu gestalten, wird nicht grundsätzlich in Frage gestellt dem entsprechend sollen Lösungen auch entlang der Seestrasse weiterverfolgt werden.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Karte

Karte Siedlung

165
72

Antrag / Bemerkung

Arbeitsplätze, Begegnungsplätze, Einkaufsmöglichkeiten

Begründung

Attraktives Zentrum wo man sich wohl fühlt.

Beurteilung

Die Planung verfolgt dieses Ziel.

Anpassung RES

keine Anpassungen

163
04

Antrag / Bemerkung

attraktives oberes Zentrum als Begegnungszone

Begründung

Mehr Sicherheit, weniger Verkehr und Raum für Begegnung.

Beurteilung

Diese Idee wird geprüft.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

163
03

Antrag / Bemerkung

Aufwertung des alten Turmplatzes unbedingt im Auge behalten. Bei allfälliger Neugestaltung des Kirchenplatzes auch die Möglichkeit einer attraktiven Verbindung zum alten Turmplatz im Auge behalten.

Begründung

Bedeutender Platz im Zentrum mit vielen Nutzungen aber wenig attraktiv.

Beurteilung

Der Platz soll im Zuge einer Belagssanierung auch mit mehr Bäumen, Kiesflächen evtl. Aufhebung Bunker aufgewertet werden. Die duale Nutzung 360 Tage Parkplatz, an 5 Tagen Veranstaltungen, soll weitergeführt werden.

Anpassung RES

Karte Zentrumsplanung anpassen

163
02

Antrag / Bemerkung

Bei Neubauten ist zwingend darauf zu achten, dass ein breiteres Trottoir möglich wird.

Begründung

Erhöhung der Sicherheit

Beurteilung

Gewisse Engpässe lassen sich nicht vermeiden wegen der geschützten Bausubstanz, Verbesserung werden aber geprüft.

Anpassung RES

keine Anpassungen

144
48

Antrag / Bemerkung

Neubau und Normanpassung Sportplatz Chruzelen und Neubau Clubhaus.

Begründung

Wichtiges Projekt für Nachwuchsfussball und Entwicklung des FC Ägeri. Attraktive Infrastruktur für Perspektive des Vereines.

Beurteilung

Kenntnisnahme. Projektierung läuft, Umsetzung voraussichtlich ab 2023.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Karte

Karte Verkehr

162
97

Antrag / Bemerkung

Auf eine Aufwertung der Florastrasse als Zubringer soll verzichtet werden.

Begründung

Eine Aufwertung der Florastrasse steht einer Beruhigung an der Alten Landstrasse diametral entgegen.

Beurteilung

Bei der Florastrasse geht es nicht darum, diese "aufzuwerten", sondern die Funktion der (verkehrsberuhigten) Erschliessung zu gewährleisten. Die angrenzenden Bauentwicklungsgebiete sollen nicht via Alte Landstrasse erschlossen, sondern direkt über die Florastrasse, verkehrsberuhigt, an die Hauptstrasse angeschlossen werden.

Anpassung RES

keine Anpassungen

163
00

Antrag / Bemerkung

Dieser Steg macht Sinn zur Verbindung Birkenwäldli Strandbad.

Begründung

Aufwertung auch im Zusammenhang mit dem neuen Weg um das Dorf.

Beurteilung

Kenntnisnahme.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

155
75

Antrag / Bemerkung

Ein weiteres Bähnli das bis hoch zum Aussichtspunkt "das weisse Kreuz" führt.

Begründung

- Damit unsere Einwohner und Besucher die nicht mehr so fit sind oder weniger Zeit haben unseren schönen Aussichtspunkt auch geniessen können
- Einen leicht erreichbaren alternativen Wanderweg

Beurteilung

Die Strategie des Schrägaufzuges wird unterstützt. Das optional eine Verlängerung gewünscht wird, wird zur Kenntnis genommen.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
74

Antrag / Bemerkung

Es ist richtig und wichtig, den Umfahrungstunnel gemäss Baulinien beizubehalten

Begründung

Dringend ist es, überhaupt mal einen Tunnel zu erhalten, der den Dorfkern entlastet. Je kürzer (und billiger) desto eher die Wahrscheinlichkeit einer Realisierung. Die Chance allenfalls einer späteren Verlängerung, (bspw. bis Neuägeri) wird nicht verbaut. Der Anschluss hier ist wichtig. Die Gewerbezone Rain ist für das ganze Tal gedacht, bringt also auch wieder Mehrverkehr nach Oberägeri/Sattel etc. Dieser Verkehr muss unbedingt in den Tunnel.

Beurteilung

Die Baulinie für einen späteren Umfahrungstunnel ist definiert. Aus heutiger Sicht kann eine Umfahrung nicht innerhalb der nächsten 15 Jahre umgesetzt werden.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

163
01

Antrag / Bemerkung

Oberdorfstrasse und Alte Landstrasse bis Marienkirche oder Alte Landstrasse 59 als Begegnungszone definieren.

Begründung

Erhöhung der Attraktivität des Zentrums und Steigerung der Sicherheit der Marienkirche und Kirchenzentrum.

Beurteilung

Die im RES enthaltene Strategie, verkehrsberuhigte Bereiche im Dorf auszuweiten, wird unterstützt. Wo und wie die verkehrsberuhigten Bereiche ausgestaltet werden sollen, ist in späteren Planungsphasen zu konkretisieren. Zur Entlastung der Oberdorfstrasse soll zudem die Florastrasse als verkehrsberuhigte Erschliessungsstrasse ausgebaut werden. Das Quartier im Umfeld der Florastrasse soll direkt auf die Hauptstrasse angebunden werden. Kenntnisnahme.

Anpassung RES

[Karte anpassen](#)

162
98

Antrag / Bemerkung

Tempo 30 Zone auf der alten Landstrasse

Begründung

Eine Beruhigung der alten Landstrasse ist dringend notwendig und dies kann mit Tempo und weiteren Massnahmen wie Pfosten zur Trottoir Abgrenzung oder einer Schwelle bei der Kapelle erzielt werden. (Zone die heute rot markiert ist).

Beurteilung

Die im RES enthaltene Strategie, verkehrsberuhigte Bereiche im Dorf auszuweiten, wird unterstützt. Wo und wie die verkehrsberuhigten Bereiche ausgestaltet werden sollen, ist in späteren Planungsphasen zu konkretisieren. Kenntnisnahme.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

162
99

Antrag / Bemerkung

Tempo 50 auf der Seestrasse

Begründung

Angleichung an die Tempobeschränkung wie auf Gemeindegebiet Oberägeri.

Beurteilung

Kenntnisnahme.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
73

Antrag / Bemerkung

Temporeduktion auf der Lidostrasse

Begründung

Da die Zufahrt zur Badi von verschiedenen Personen benutzt wird: Fussgänger, Velo, Auto, Töff etc. ist eine Temporeduktion für die allgemeine Sicherheit angebracht. Von uns angesprochene Anwohner würden Tempo 30 auch begrüessen da ein Teil der Strasse sogar noch Rechtsvortritt hat.

Beurteilung

Die im RES enthaltene Strategie, verkehrsberuhigte Bereiche im Dorf auszuweiten, wird unterstützt.

Anpassung RES

keine Anpassungen

163
05

Antrag / Bemerkung

Umfahrung Unterägeri - Oberägeri mit Tunneleingang nach Neuägeri, Zwischenausfahrt Mittenägeri und dann nach Oberägeri wieder. Allenfalls auch Umfahrung Ländli.

Begründung

Entlastung von Unterägeri und Oberägeri vom Durchgangsverkehr.

Beurteilung

Die Baulinie für einen späteren Umfahrungstunnel ist definiert. Aus heutiger Sicht kann eine Umfahrung nicht innerhalb der nächsten 15 Jahre umgesetzt werden.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Karte

Karte Umwelt

165
75

Antrag / Bemerkung

In Rücksicht mit Natur und Umwelt; Bevölkerung zum Thema Biodiversität sensibilisieren

Begründung

Leute mit kurzem Weg animieren zu Fuss oder mit Velo in die Badi (vielleicht mit Plakat in Badi werben). Parkplatz verkleinern, (sehr viele Ausserkantonale die auf unsere Kosten gratis parkieren) für mehr Biodiversität.

Wir kennen viele Einheimische die am Wochenende gar nicht mehr in die Badi gehen da es für sie zu voll ist.

Beurteilung

Eine mögliche Parkplatzbewirtschaftung wird zu einem späteren Zeitpunkt thematisiert.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
93

Antrag / Bemerkung

Lorze als Gewässer hat noch viel Potenzial zur attraktiven Dorfbildgestaltung. Abgestufte Uferpartien könnten trotz beschränktem Raum viel zum Verweilen einladen. Auch grosse Bäume gehören auf die Begegnungsplätze.

Begründung

Bestehende Bauten schränken den Spielraum für "Renaturierungen" selbstverständlich ein. Aber die Lorze, als "Kanal" könnte dennoch wesentlich attraktiver gestaltet werden mit abgestuften Uferpartien etc. Der Lorzenlauf im Siedlungsgebiet ist noch viel zu wenig zugänglich und erscheint viel zu "abwasserhaft".

Viele grosse Bäume sind in letzter Zeit aus dem Dorfbild verschwunden. Der Laubfall scheint unerwünscht zu sein. Grosse, markante Bäume gehören aber in ein Dorf, spenden Schatten und kühlen im Sommer.

Beurteilung

Diesem Punkt wird der Grundsatz 1 im Kapitel Umwelt gerecht – "Die Lorze hat für die Gemeinde Unterägeri eine grosse Bedeutung".

Anpassung RES

keine Anpassungen



Karte

Karte Tourismus und Erholung

144
49

Antrag / Bemerkung

Busverbindungen an Wochenenden und Feiertagen zwischen Unterägeri Zentrum und Eggatter schaffen.

Begründung

Autoverkehr minimieren, attraktive Verbindung schaffen zwischen Dorf und Erholungsraum. Konflikte zwischen Interessengruppen vermeiden.

Beurteilung

«Der bestehende Kleinbus kann zu einem Ortsbus entwickelt werden. Der Gemeinderat ist gegenüber Initiativen von dritter Seite diesbezüglich offen. Eine Anpassung des RES ist dazu nicht nötig. Der Gemeinderat bevorzugt aber eine Lösung mit Schräglift, welcher 24 Stunden und sieben Tage die Woche zur Verfügung stehen würde (da vollautomatisch). Seitens Klinik Adelheid wird dies explizit als grosser Vorteil gesehen, da das Personal teilweise Schichten arbeitet.». Eine Anpassung des RES ist diesbezüglich nicht erforderlich.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
95

Antrag / Bemerkung

Der Steg zur Verbindung des Lorzenuferwegs mit dem Lido/Schilfweg sollte weiterverfolgt werden.

Begründung

Von Neuägeri bis zum Naas sollte ein Fussweg entlang der Gewässer führen. Keine Bike oder "Kinderwagenbahn", sondern ein möglichst naturnaher Gehweg.

Beurteilung

Die vorgeschlagenen Verbindungen sind in der Strategie enthalten (Karte Tourismus und Erholung, Ausbau Fuss- und Velowegenetz). Kenntnisnahme der Unterstützung.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

165
94

Antrag / Bemerkung

Die Seefeldwiese sollte möglichst naturnah bleiben, aber dennoch kann sie viel mehr bieten als nur ein Spazierweg.

Beurteilung

Die Planung der Seefeld-Wiese ist noch nicht erfolgt, es wird jedoch kein 'Lunapark' werden.

Begründung

Es ist richtig hier nicht einen "Lunapark" mit Kunstbauten zu errichten. Aber schattenspendende Bäume und Alleen sollten den Platz aufwerten. Kiesflächen und allenfalls Kopfsteinpflaster oder Holzdielen sollten vereinzelt vorgesehen werden.

Anpassung RES

keine Anpassungen

165
76

Antrag / Bemerkung

Natur und Landschaft schonen

Beurteilung

Der formulierte Leitsatz beim Kapitel Tourismus und Erholung: '... ein zusammenhängender extensiv genutzter Tourismusraum' unterstreicht ihren Antrag.

Begründung

Das Ägerital nicht mit Touristen überladen.

Anpassung RES

keine Anpassungen



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

144
51

Antrag / Bemerkung

Neubau Veloweg zwischen Neuägeri und Unterägeri Spinnerei.

Begründung

Wichtiges Teilstück Veloroute Zug/Baar - Ägerital. Gefahr bei viel Verkehr auf der Kantonsstrasse. Wichtige sichere Verbindung auch für SchülerInnen aus dem Raum Neuägeri.

Beurteilung

Die beantragte Verbindung ist Teil des kantonalen Radwegenetzes entlang der Kantonsstrasse und im kantonalen Richtplan bereits enthalten.

Im Rahmen der Vernehmlassung zu kantonalen Velonetzen im Juni 2021 hat der Gemeinderat auf die Wichtigkeit dieses Teilstücks hinweisen.

Anpassung RES

keine Anpassungen

Allgemeine Rückmeldung

Allgemeine Rückmeldung

166
61

Antrag / Bemerkung

Feedback zur 2.OPK:

- Unter Berücksichtigung "coronarer" Begleiterscheinungen ein gelungener Anlass. Vielen Dank.
- Man sieht es wurde gearbeitet. Eine Vision/Strategie ist vorhanden. Freude herrscht.
- Leider gingen ein paar Komponenten aus der 1.OPK «verloren»: alter Turnplatz, Mobilitäts-Hub Theresiaheim, ... Die Mitwirkenden sind ERNST zu nehmen! Ansonsten braucht es keine OPK.

Beurteilung

Generelles Feedback: Nehmen wir dankend zur Kenntnis.

Alter Turnplatz, wird als Projekt noch aufgenommen (Satz im RES ergänzen)

Thema Mobilitätshub: wird nicht grundsätzlich in Frage gestellt; eine Schärfung und ein Einbezug des Standortes Theresiaheim wird unterstützt.



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

2. Teil mit Abstimmung: Allenfalls gut für ein Stimmungsbild. ABER sehr gefährlich, falls daraus jetzt konkrete Schlüsse gezogen werden. Die Fragen waren denn EXTREM einfach formuliert und z.T. «irreführend», da die effektive Auswirkung einiger «nett und schön» formulierter Aussagen ganz woanders hinführt. Die Konsequenzen wurden nicht aufgezeigt!

Eine «polarisierte» Aussage wurde gemacht: Man wolle, dass inskünftig Menschen mit weniger bis gar keinem Anspruch/Bedarf auf individualisierte Mobilität (sprich eigenes Auto) nach Unterägeri ziehen. Private Parkplätze wären entsprechend keine Pflicht mehr. Ich sage nur: Schöne neue Welt! Die Realität geht wohl nicht ganz dahin... leider. Und, es steht nicht an, dass wir Aussagen machen, wer nach Unterägeri ziehen darf.

Schiffahrt Ägerisee:

Diese Komponente wird etwas stiefmütterlich dargestellt. Ein Paar «Schiffli» erscheinen im Plan auf S.13 (Verkehr) und ein Kommentar bei Tourismus und Erholung. Es wäre wünschenswert, diese Komponente etwas mehr Gewicht zu verleihen. Dieses Angebot geht leider oft etwas vergessen und ist doch etwas Spezielles für das Ägerital.

Schrägaufzüge:

Eine tolle Idee. Sieht nett und interessant aus. Wie steht es jedoch mit der Kosten-Nutzen-Analyse? Eine teure Investition (inkl. teurem Betrieb+Unterhalt) für sehr wenige Nutzer. Und Vorsicht: eine sehr effektive und effiziente Busverbindung besteht bereits heute. Diese müsste man dann fairerweise aus Kostensicht einstellen, und ob das zweckmässig wäre? Besser den bestehenden lokalen Busbetrieb noch etwas ausbauen. Diese Zusatzkosten wären marginal.

Vorschlag Erstellpflicht von Parkfeldern in Abhängigkeit der ÖV Erschliessung: Gemäss Antrag soll darauf verzichtet werden. Wenn die Ziele gemäss den Leitsätzen zum Verkehr erreicht werden sollen, müssen aber neue Planungsansätze verfolgt werden. Kenntnisnahme.

Schiffahrt: es wird gewünscht, dieser Komponente mehr Gewicht zu verleihen. In nachfolgenden Planungsschritten berücksichtigen. Kenntnisnahme.

Die Idee des Schrägaufzuges ist erst eine Projektidee. In weiteren Planungsschritten soll geklärt werden, wie genau ein solcher Lift dimensioniert werden müsste, mit welchen Kosten zu rechnen ist und ob alternative Lösungen (z.B. Ortsbus) allenfalls günstiger wären. Die Projektidee soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht bereits verworfen werden, sondern soll mit einer Machbarkeitsstudie geprüft werden. Die Planungen und Umsetzungen von Schrägaufzügen in anderen Ortschaften zeigen, dass diese Idee auch in Unterägeri den Zugang zu neuen Mobilitätsformen vereinfachen könnte.



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

Langsam-Verkehrskorridore:

Tiptop. Aber z.B. beim Werkhof/Fussballplatz und beim Schulhaus Schönenbüel ging dieser vergessen. Da besteht definitiv Bedarf.

Quartierberuhigung (Tempo 30):

Ja, aber:

Fussgänger (und insbesondere Kinder) müssen trotzdem geleitet werden. Früher musste der Fussgänger aufpassen, heute der Automobilist. Der Fussgänger kommt sich leider immer mehr als «König der Strasse» vor (oder zumindest als «Kaiser des Fussgängerstreifens»). Ohne zu Schauen wird die Strasse gekreuzt. Wir wollen die Quartier-Strassen sicherer und nicht gefährlicher machen.

Verkehrsberuhigende Massnahmen wie «Bumper», «Schwellen», «Gräben», etc sind zu vermeiden. Diese verursachen grossen Unterhalt, es gibt mehr Chaos auf der Strasse und der Winterdienst würde sich speziell freuen. Eine klare Signalisation reicht vollends.

Wenn schon Fokus auf Sicherheit, dann dürfen die Strassenränder nicht vergessen gehen. Auch mit 30 auf der Strasse und Hecken bis (oder über) den Strassenrand entstehen gefährliche

Situationen. Hier gibt es ein klares Reglement/Verordnung, welche es dann eben durchzusetzen gilt.

Quartierberuhigung bedeutet nicht nur «Verlangsamung» des Verkehrs sondern auch «Emissionsverringerung» im Quartier, sprich Reduktion Abgase (mit «Bumpers» und Stop-and-Go-Verkehr ist das nicht erreicht) und – dies geht ja immer vollends vergessen – ebenfalls die akustische

Verkehrsberuhigung / Fuss- und Veloverkehr: beim Werkhof/Fussballplatz und beim Schulhaus Schönenbüel bestehe Handlungsbedarf: Die Strategie, verkehrsberuhigte Bereiche weiter auszubauen wird unterstützt. Kenntnisnahme.



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

Beruhigung wäre zu fördern (laute Töffs, heulende Rennboliden)!

PS: Tempo 40 würde eigentlich auch reichen, wenn sich denn jeder daran halten täte.

Umfahrungstunnel:

Auch wenn es um ein Zukunftsprojekt geht und viele heutige Einwohner die Tunnelöffnung nicht mehr miterleben werden dürfen, so ist es für unsere Kinder ein wichtiges Anliegen. Dieses müssen wir jetzt korrekt und überlegt aufgleisen. (PS: Der Kanton erwartet hier klare Signale!)

Es wurde an der 2.OPK erwähnt, dass die Aussenwirkung dieser «gestrichelten Linie» wichtig ist. Ist sich die Gemeinde über die Streckenführung auf dem Papier einig, dann gilt dies für den Kanton. Was ist jedoch die beste Lösung für Unterägeri?

Eine Tunneleinfahrt beim «Let's Drive», also heute schon ziemlich «im Dorf» und «Morgen» wohl schon fast im Dorfzentrum gelegen, ist falsch. Beschränktes Bauland wird «verschwendet» und ein nicht sehr ansehnliches Portal mitten ins Dorf gestellt. Und – es geht doch um eine Dorf-UMFAHRUNG! – oder?

Das Nadelöhr bei der Kantonsstrasse besteht – nebst dem Dorfzentrum – eindeutig im Bereich der (inneren) Spinnerei. Einleuchtend. Sogar der Kanton hat dies erkannt... Weshalb also das Tunnelportal nach dem Nadelöhr platzieren?

Ich empfehle zudem den Kantonalen Richtplan zu konsultieren. Denn dort ist die Streckenführung etwas anders aufgeführt (inkl. logischem Portal «Neuägeri»).

Umfahrungstunnel: Die Baulinie für einen späteren Umfahrungstunnel ist definiert. Aus heutiger Sicht kann eine Umfahrung nicht innerhalb der nächsten 15 Jahre umgesetzt werden. Kenntnisnahme.



Ortsplanung Unterägeri (OPK 2)

Bericht der Teilnehmerrückmeldungen vom 20. Juni 2021

Siedlung:

Auf der Karte «Siedlung» ist beim Erlebnis-/Panoramaweg die Strecke «unten bei der Legende» bzw. beim Hüribach etwas vergessen gegangen. Bitte überprüfen und einzeichnen (analog Karte «Räumliche Entwicklungsstrategie»)

Auch trotz des kritischen Inputs: Ich danke für die wirklich tolle Arbeit! So kommen wir für und mit Unterägeri voran.

Fussweg-Strecke überprüfen: Dies wird in nachfolgenden Konzepten gemacht, die Strategie wird unterstützt. Kenntnisnahme.

Begründung

2.OPK – Feedback plus Inputs zu einzelnen Punkten

Anpassung RES

RES Text anpassen

165
96

Antrag / Bemerkung

Raumentwicklung und -planung ist mehr als Verkehr!

Begründung

Schade, dass sich die 2. Konferenz fast ausschliesslich mit dem Verkehr befasste. Alle wollen freie Mobilität, aber den Verkehr nicht vor der Haustür. Bei der 1. Konferenz kam noch viel Kreativität in Sachen Raumentwicklung zur Diskussion. Davon war nichts mehr wahrzunehmen und alles drehte sich nur noch um Verkehrslärm.

Beurteilung

Kenntnisnahme. Es wurde alle vier Schwerpunkt-Themen gleichwertig behandelt. Die Diskussionen im Plenum richteten sich vielfach um den Verkehr, weil z.B. im Bereich Landschaft bereits grosse Zustimmung besteht.

Anpassung RES

keine Anpassungen